Sommer 2018

Deutsche Triathlon Union e.V. und ihre Landesverbände

VERBANDS NEWS

European Championships Glasgow

Michael Fischer im Interview

DTU-Youngster in Grimma und Tartu

1. Triathlon-Bundesliga: Highlights

Deutsche Triathlon Union

DTU

www.dtu-info.de

SAVE THE DATE
20.–21.10.2018
FORTBILDUNGS-WOCHENENDE
20. OKTOBER:
5. LEISTUNGSSPORTTAG
21. OKTOBER:
8. ANTI-DOPING-TAG

LINDNER HOTEL & SPORTS ACADEMY, FRANKFURT

Deutsche Triathlon Union e.V. · Otto-Fleck-Schneise 8 · 60528 Frankfurt am Main · 069 / 677 205-0 · www.dtu-info.de

DTU Deutsche Triathlon Union

Liebe Sportlerinnen und Sportler, liebe Triathlonfreunde!

Der deutsche Sport ist einer der größten Bildungsanbieter – sein Qualifizierungsangebot für Leistungs- und Breitensport gibt wichtige Impulse für ganz unterschiedliche Themenfelder. Ausbildungen für Trainer zählen zu den wichtigsten Aktivitäten im Sport, denn die Arbeit der Trainer ist von grundlegender Bedeutung.

Beispielsweise sind der Leistungssport und die Perspektiven der Athleten bei wichtigen nationalen und internationalen Wettkämpfen immer mit der guten Arbeit von Trainern verknüpft. Ohne Spitzentrainer gibt es auch keine systematisch erarbeiteten Spitzenleistungen. Zahlreiche Analysen belegen, dass Trainer viele Themen und Kompetenzen beherrschen müssen: Sie sind Experten für Trainingslehre und Sportbiologie, müssen sich in Biomechanik, Psychologie und in der Sportpädagogik ebenso auskennen wie bei Fragen rund um das Auswerten von Trainingseinheiten oder Wettkämpfen und der Ernährung. Sie müssen analytisch und systematisch planen. Zugleich dürfen sie in ihrem Job kreativ sein. Das klingt nach einer hervorragenden Aufgabe.

Vom Übungsleiter im Verein, der Einsteiger, Kinder und Jugendliche an den Triathlon heranführt, bis zum Diplomtrainer an einem Stützpunkt reicht die Bandbreite der Qualifizierungen. Was häufig vergessen wird: Die meisten Trainer in den Vereinen engagieren sich ehrenamtlich. Wirklich leben können vom „Beruf Triathlontrainer" nur wenige.

Mit wie viel Herzblut sich Trainer auch in deutschen Triathlonvereinen engagieren, zeigt die große Angebotspalette für Hobbysportler. „Rezept für Bewegung", heißt ein Projekt des DOSB mit Ärzten, das Patienten auf genau diese Angebote aufmerksam machen soll. Es zeigt, wie bedeutend das Angebot des organisierten Sports in seinen Vereinen auch für die Prävention und Gesundheitsförderung ist. Das damit verknüpfte Siegel „Sport pro Gesundheit" und die zugehörige Qualifizierung für Trainer ist für die DTU und damit auch für unsere Vereine und Triathlontrainer ein wichtiges Zukunftsthema. Diesem stellen wir uns und versuchen, die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft für den gesamten Verband zu stellen.

Als Trainerin oder Trainer können Sie dem Triathlon viel zurückgeben und dafür sorgen, dass unser Sport uns auch weiterhin so viel Freude bereitet wie in den vergangenen Jahren.

Euer Dennis Sandig
[Referent für Aus- und Fortbildung]

2XU HUMAN PERFORMANCE. MULTIPLIED.
Bitburger 0.0
AMEO POWERBREATHER
saucony®
RUDY PROJECT Technically Cool

Gefördert durch:
Bundesministerium des Innern
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

TRIATHLON-FACTS

Bis zu 3,5 Millionen Zuschauer verfolgten im ZDF das Triathlon-Mixed-Team-Rennen bei den European Championships in Glasgow. Marktanteil: 19 Prozent.

World Triathlon Series 2018

RÜCKBLICK: DIE DTU-BILANZ IN LEEDS, NOTTINGHAM UND EDMONTON

Ohne zählbare Erfolge endeten die Rennen vier und sechs der World Triathlon Series für die Athleten der Deutschen Triathlon Union. In Leeds (GBR) standen für Sophia Saller und Jonas Schomburg am 10. Juni die Plätze 25 und 30 auf der Habenseite. Die entkräftete Laura Lindemann wurde vom Trainerteam schon beim Radfahren aus dem Rennen genommen. Auch in Edmonton (CAN) gab es am 27. Juli für das DTU-Team nichts zu holen. Das WTS-Debüt von Valentin Wernz (Saarbrücken) endete auf Platz 45. Für Anja Knapp (Dettingen/Erms) und Jonas Schomburg standen nach der Sprintdistanz die Ränge 34 und 41 zu Buche. Etwas mehr als die Plätze zehn und 13 hatten sich die Trainer auch für die wichtigen Mixed-Team-Rennen in Nottingham und Edmonton erhofft.

European Championships 2018

LINDEMANN UND SCHOMBURG GLÄNZEN IN GLASGOW

Die EM-Medaille für Laura Lindemann war zum Greifen nah. Doch ein unverschuldeter Radsturz bremste die 22-Jährige bei der Premiere der European Championships (09.–11. August) im schottischen Glasgow aus. Trotz der mit Abstand schnellsten Laufzeit fehlten ihr nach 2:01:42 Stunden im Ziel 45 Sekunden zu Bronze. Bianca Bogen (Leipzig) und Nina Eim (Potsdam) landeten auf den Plätzen 24 und 28. Mit dem sechsten EM-Gold ihrer Karriere reiste London-Olympiasiegerin Nicola Spirig zurück in die Schweiz. Im ebenfalls stark besetzten Rennen der Männer konnte aus deutscher Sicht vor allem Jonas Schomburg (Hannover) überzeugen. Couragiert und mutig agierte der 24-Jährige insbesondere auf den 40 Radkilometern. Er belohnte sich dafür nach 1:49:26 Stunden mit dem zehnten Platz. Gabriel Allgayer (Nürnberg), Linus Stimmel (Worms) und Johannes Vogel (Potsdam) kamen beim Sieg des Franzosen Pierre Le Corre auf die Ränge 19, 31 und 39. Weltmeister Frankreich setzte sich zum Abschluss der Europameisterschaften auch mit dem Mixed Team durch. Das DTU-Quartett mit Bianca Bogen, Jonas Schomburg, Laura Lindemann und Gabriel Allgayer wiederholte das starke Ergebnis von Hamburg und belegte erneut Platz sechs.

World Triathlon Series 2018

HAMBURG FEIERT LINDEMANN UND DAS DTU MIXED TEAM

Der Hamburger Rathausmarkt bleibt ein gutes Pflaster für Laura Lindemann. Ein Jahr nach ihrem ersten Podium in der ITU World Triathlon Series kletterte sie bei ihrem Heimrennen am 14. Juli noch eine Stufe nach oben. Nur ihre langjährige Weggefährtin Cassandre Beaugrand (FRA) war etwas schneller und feierte überraschend den ersten WTS-Erfolg ihrer Karriere. Bianca Bogen finishte bei ihrer Premiere in der ITU-Elite auf dem 42. Platz. Vier Ränge dahinter kam Sophia Saller (Oxford/Nürnberg) ins Ziel. Das Männer-Duo der DTU konnte an der Alster nicht in den Kampf um die Top Ten eingreifen. Lasse Lührs (Alicante), frisch gekürter Deutscher Meister über die Sprintdistanz, schaffte als 29. zumindest das beste Hamburg-Ergebnis seiner Karriere. Jonas Schomburg musste trotz guter Schwimm- und Radleistung mit dem 34. Platz zufrieden sein. Beim großen Showdown, der Mixed-Team-WM am 15. Juli, war er aber wieder mit von der Partie. Gemeinsam mit Laura Lindemann, Anja Knapp und Jonas Breinlinger nutzte er den Heimvorteil und die überragende Unterstützung durch die Zuschauer. Beim letztlich ungefährdeten Sieg der Franzosen sprintete Schlussstarter Breinlinger unter dem Jubel des Publikums auf den sechsten Platz.

DM Langdistanz

ÜBERRASCHUNGEN IN HAMBURG

Eine erhöhte Blaualgenkonzentration verhinderte bei der Hamburg-Premiere der Deutschen Langdistanz-Meisterschaften (29. Juli) zwar das Schwimmen in der Alster, die Stimmung konnten die Bakterien den Athleten und Zuschauern in der Hansestadt aber nicht verderben. In den Rennen der Elite setzten sich nach sechs Kilometern Laufen, 180 Kilometern Radfahren und einem Marathon etwas überraschend Katharina Grohmann (Bad Vilbel, 8:13:30 Stunden) und der frühere U23-Triathlon-Weltmeister über die Kurzdistanz, Franz Löschke (Potsdam, 7:26:56 Stunden), durch.

DM Mitteldistanz

MOROFF UND FUNK SIEGEN IN INGOLSTADT

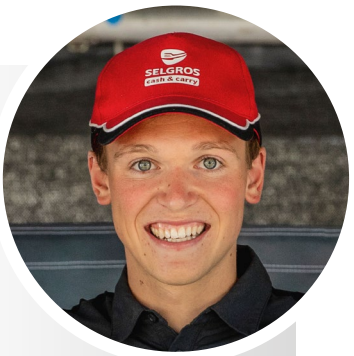
Zwei Youngster haben bei den DTU Deutschen Meisterschaften über die Mitteldistanz am 10. Juni in Ingolstadt die Elite-Titel geholt. Luisa Moroff (GSV Maichingen, BWTV) und Frederic Funk (Triathlon Grassau, BTV) gewannen die Rennen über 1,9 Kilometer Schwimmen, 86 Kilometer Radfahren und 20 Kilometer Laufen. 25 weitere Medaillensätze überreichte DTU-Generalsekretär Matthias Zöll an die Athleten in den verschiedenen Altersklassen. In 6:23:03 Stunden gewann Elisabeth Onißeit (AC Apolda, TTV) den Titel in der W70. Theodor Bärnreuther (TDM-Franken, BTV) bewältigte die Strecken in 6:27:58 Stunden und war damit erneut der älteste Deutsche Meister des Tages. Insgesamt verteilten sich die 25 neuen Deutschen Meister auf zehn Landesverbände der DTU. Mit neun Mal Gold war der Bayerische Triathlon-Verband (BTV) am erfolgreichsten.

WM Multisport 2018

DTU AGE GROUPER ÜBERRAGEND

Mit einer eindrucksvollen Bilanz sind die 116 Athleten der DTU-Altersklassen-Nationalmannschaft von den Multisport-Weltmeisterschaften in Dänemark (6.–14. Juli) zurückgekehrt. Insgesamt 47 Medaillen eroberten sie in den sechs Wettbewerben. Allein die Duathleten standen bei der Siegerehrung zehn Mal ganz oben. Jeweils fünf Mal Gold gewannen die DTU Age Grouper im Cross-Triathlon und Aquathlon. Zwei weitere Goldmedaillen steuerten Elisabeth Onißeit (Apolda) und Lisa Schröder-Ott (Hamburg) im Aquabike und über die Triathlon-Langdistanz bei. Mit 22 WM-Titeln, 15 Silber- und zehn Bronzemedaillen gehörte Deutschland zu den erfolgreichsten Nationen bei der zweiten Auflage der Multisport-WM.

3 FRAGEN AN LASSE LÜHRS



Nach einem schwierigen Jahr meldete sich Lasse Lühers im Sommer 2018 eindrucksvoll in der nationalen Triathlonspitze zurück. Mit seinem deutschen Meistertitel in Düsseldorf setzte der 22-Jährige ein dickes Ausrufezeichen. Nun sollen auch international wieder Erfolge her.

1 Welche Bedeutung hat der DM-Titel mit ein paar Wochen Abstand für Dich?

Ich sortiere den Titel in Düsseldorf gleich hinter meinem Sieg 2015 bei der Junioren- Europameisterschaft in Genf ein. Ich habe lange davon geträumt, einmal Deutscher Meister zu werden. Dass das in diesem Jahr schon geklappt hat, ist für mich eine kleine Sensation.

2 Zu welchem Zeitpunkt des Rennens war Dir klar, dass es mit dem Titel klappen kann?

Ich bin mit der Zielstellung in den Wettkampf gegangen, zu gewinnen. Das Rennen lief für mich vom Start weg optimal, und ich habe mich sehr gut gefühlt. Darum habe ich zu keinem Zeitpunkt des Rennens daran gezweifelt, dass es mit dem Titel klappen wird. Wirklich sicher war ich mir nach der ersten Laufrunde, als der Vorsprung zum nächsten Deutschen schon ziemlich groß war.

3 Das Ticket für die U23-WM hast Du damit in der Tasche. Was rechnest Du Dir im September in Gold Coast aus?

Ich denke, eine Top-10-Platzierung ist für das Rennen in Australien realistisch.

Interview Michael Fischer

EINER FÜR ALLE

Michael Fischer hat immer ein offenes Ohr. Als einer von sechs Teambetreuern begleitet er seit drei Jahren die Athleten der DTU-Altersklassen-Nationalmannschaft zu internationalen Meisterschaften – in seiner Freizeit. Er organisiert, informiert und motiviert. Wir haben in den Tagen der Sprintdistanz-Europameisterschaften von Glasgow mit dem 38-jährigen Rostocker gesprochen, der im „normalen" Leben als Bauleiter bei der DB Netz AG arbeitet.

Michael, wann und wie bist Du auf die Idee gekommen, die DTU-Altersklassenathleten als Teambetreuer zu begleiten?
Das war 2015 bei den Triathlon-Europameisterschaften in Genf. Durch Zufall habe ich dort Lisa Henkel und Bernd Kapp kennengelernt. Irgendwann fragte mich Bernd, ob ich nicht Bock darauf habe, ab und zu mal als Teambetreuer für die DTU-Athleten dabei zu sein. Nach einem halboffiziellen Einsatz bei der Duathlon-WM in Adelaide war ich bei der Triathlon-EM 2016 in Lissabon das erste Mal offiziell dabei. Seitdem begleite ich das Team jedes Jahr zu ein bis zwei Meisterschaften. In diesem Jahr durfte ich zur Duathlon-EM in Odense und zur Sprintdistanz-EM nach Glasgow.

Wie bereitest Du Dich auf Deine Einsätze vor?
Einen großen Teil der Vorbereitung erledigt Lisa Henkel in der Geschäftsstelle der DTU. Sie steht in Kontakt mit den Veranstaltern und lässt mir alle wichtigen Infos zukommen. In den letzten zwei Wochen vor Glasgow haben wir fast täglich telefoniert. Als Service für unsere Athleten habe ich dann am Donnerstag vor dem Rennen noch einen Teil der Startunterlagen abgeholt. Ansonsten schaue ich mir die Strecken vor Ort möglichst genau an. In Glasgow bin ich einen großen Teil der Radstrecke abgefahren und die gesamte Laufstrecke abgelaufen. Das ist wichtig, um bei der Wettkampfbesprechung möglichst viele Fragen der Athleten beantworten zu können.

Wie sieht der Renntag eines Teambetreuers aus?
In Glasgow zum Beispiel bin ich morgens um 4.30 Uhr aufgestanden und mit dem offiziellen Shuttle zur Wettkampfstrecke gefahren. Dort bin ich dann bis zu den Starts als Ansprechpartner für alle da, die noch Fragen und Sorgen haben. Danach suche ich mir möglichst einen perfekten Standort, von dem aus ich die Rennen beobachten und unsere Altersklassenathleten unterstützen kann. In Glasgow hatte ich direkten Blick auf eine Leinwand mit Livetiming, sodass ich genau wusste, wen ich noch extra anfeuern musste, damit vielleicht noch ein Platz auf dem Treppchen rauskommt. Am Ende stehe ich dann meist an der Zielgerade und drücke jedem deutschen Finisher ein Fähnchen in die Hand.

Bekommst Du von den Athleten etwas zurück?
Ja, auf jeden Fall. Am Tag selbst, aber auch danach: Manche schreiben mir eine nette Mail und bedanken sich bei mir. Das freut mich natürlich sehr. Ich mache das ehrenamtlich in meiner Freizeit. Einfach weil es mir großen Spaß macht. Deshalb nehme ich dafür auch meinen Urlaub. Außerdem komme ich ein bisschen in der Welt rum und besuche Städte, die ich sonst vielleicht nie kennengelernt hätte.

An welchen Deiner Einsätze in den vergangenen drei Jahren erinnerst Du Dich besonders gern?
Dieser hier in Glasgow war schon ziemlich aufregend. Von fünf deutschen und einer österreichischen Athletin fehlte bis zum Tag vor dem Wettkampf das Gepäck inklusive Fahrräder. Wir mussten also mit den Technical Officials organisieren, dass die Räder später eingecheckt werden können. Letztlich kamen die Räder dann zum Glück noch an, von einem leider nur der Rahmen. Aber wir hatten auch dafür einen Plan B, zum Beispiel das Räder getauscht oder Einteiler ausgeliehen werden. Am frühen Abend hatten wir dann endlich alle Räder in der Wechselzone.

Was macht den „Job" als Teambetreuer so besonders für Dich?
Die Arbeit mit den Athleten, hie und da Probleme lösen, das ist schon gut, das macht auf jeden Fall Spaß. Probleme sind da, um gelöst zu werden. Das klingt ein bisschen banal, aber es ist so. Wir Triathleten sind eine große Familie. Man lernt bei jeder Reise etwas dazu, und mit vielen Athleten bleibe ich auch nach den Wettkämpfen in Kontakt. Wenn man kommunikativ und ein bisschen triathlonverrückt ist – und statt selbst zu starten andere unterstützen möchte –, hat man als Teambetreuer viel Freude. Deshalb bin und bleibe ich gern dabei.

1. Bitburger 0,0% Triathlon-Bundesliga 2018

DÜSSELDORF, MÜNSTER, TÜBINGEN: TURBULENTES SOMMER-TRIPLE

1. JULI, DÜSSELDORF

Das KiologIQ Team Saar gewann im Medienhafen das zweite Saisonrennen der 1. Bitburger 0,0% Triathlon-Bundesliga. Das Quintett um Ian Manthey und Maximilian Schwetz durchbrach dabei die historische Siegesserie des amtierenden DTU Deutschen Mannschaftsmeisters EJOT Team TV Buschhütten. Die Siegerländer mussten sich zuletzt vor fünf Jahren in einem Rennen der 1. Triathlon-Bundesliga geschlagen geben – ebenfalls in Düsseldorf. Damals gewann Triathlon Witten am Rhein. Bei den Frauen verwies das Schwalbe Team Krefelder KK am Rhein die SG Triathlon Witten und Triathlon Potsdam auf die Plätze zwei und drei. Die Einzelsiege holten sich Laura Lindemann und der Niederländer Jorik Van Egdom (beide Triathlon Potsdam).

Die Saarländer siegten in der Besetzung Ian Manthey, Maximilian Schwetz, Jonas Breinlinger, Gregor Payet und Marc Trautmann vor dem EJOT Team TV Buschhütten mit Lasse Lührs, Richard Murray (RSA), Linus Stimmel, Thomas Springer und Jonathan Zipf. Platz drei ging an Triathlon Potsdam, das Team stellte zugleich den Tagessieger Jorik Van Egdom (NED). In der Tabelle tauschten Potsdam (3.) und das Team Saar (2.) nach zwei von fünf Saisonrennen die Plätze. Bei den Frauen schob sich die SG Triathlon Witten an Serienmeister Buschhütten vorbei, der in Düsseldorf Vierter der Tageswertung wurde.

22. JULI, MÜNSTER

Beim Bergfest in Westfalen meldete sich das EJOT Team TV Buschhütten dann an der Tabellenspitze der 1. Bitburger 0,0% Triathlon-Bundesliga zurück. Rund um den Stadthafen und vor prächtiger Kulisse triumphierten sowohl die Frauen als auch die Männer nach 750 Metern Schwimmen, 20 Kilometern Radfahren und fünf Kilometern Laufen in der Tages-Teamwertung.

Angeführt von der Neuseeländerin Andrea Hewitt und Anna Maria Mazzetti aus Italien setzten sich die Siegerländerinnen gegen das Schwalbe Team Krefelder KK um Tagessiegerin Gillian Backhouse (AUS, 1:00:14 Stunden) und die SG Triathlon Witten mit Anja Knapp (Dettingen/Erms) und Bianca Bogen (Leipzig) durch. In der Tabelle zog Buschhütten damit vorerst wieder an Witten vorbei. Im Rennen der Männer kamen Felix Duchampt (FRA), Lasse Lührs (Potsdam/Alicante) und Jonathan Zipf (Saarbrücken) auf die Plätze zwei, vier und sechs und gewannen damit überlegen vor Triathlon Potsdam mit Einzelsieger Jorik Van Egdom (NED, 54:35 Minuten) und dem KiologIQ Team Saar, das mit Ian Manthey (Saarbrücken, 5.) seinen bestplatzierten Athleten hatte. Nach drei von fünf Saisonrennen baute Titelverteidiger Buschhütten (59 Punkte) seine Führung gegenüber Potsdam und dem Team Saar (beide 56) zwischenzeitlich auf drei Zähler aus.

5. AUGUST, TÜBINGEN

In der Hitzeschlacht am Neckar untermauerten die Titelverteidiger aus dem Siegerland ihre Ambitionen auf eine weitere DTU Deutsche Meisterschaft. Anne Haug (Bayreuth) sicherte den EJOT-Frauen mit einem fulminanten Schlussspurt den Tagessieg und ein 2-Punkte-Polster für das Saisonfinale auf Rügen. Nur eine Platzziffer fehlte der SG Triathlon Witten um Anja Knapp in Tübingen zum Teamerfolg. Als kleinen Trost bescherte ihre ungarische Teamkollegin Zsófia Kovács den Wittenerinnen den ersten Einzelsieg der Saison. Potsdam schaffte es zum zweiten Mal aufs Podium.

Auch bei den Männern wehrte Serienmeister Buschhütten einen weiteren Angriff der Konkurrenz ab. Weltklasse-Schwimmer Richard Varga (SVK) glänzte bei seinem Liga-Debüt als Vierter. Ganz vorn jubelte Teamkollege Lasse Lührs über seinen ersten Einzelsieg in der höchsten deutschen Triathlonliga. Jorik van Egdom verpasste zwar den Hattrick – landete aber auch im vierten Rennen auf dem Podium und schob sich mit Triathlon Potsdam in der Tabelle wieder am KiologIQ Team Saar vorbei auf den zweiten Platz. Damit nehmen die Titelverteidiger vier Zähler Vorsprung mit zum Saisonfinale.

DM Triathlon Jugend/Junioren

SCHULZ UND HELLWIG HOLEN GOLD

In Grimma wurden am 30. Juni die nationalen Titel in der Jugend B, Jugend A und bei den Junioren vergeben. Mehr als 300 Nachwuchs-AthletInnen waren zu ihrem Saisonhöhepunkt ins sächsische Muldental gereist. Im gemeinsamen Rennen der Juniorinnen und weiblichen Jugend A holte Mala Schulz (NRW) ihren ersten DM-Titel und lief vor Sophie Rohr (Bayern) und der neuen Deutschen Meisterin der Jugend A, Franca Henseleit (Bayern), ins Ziel. Bei den männlichen Nachwuchsathleten gab es für die „Geburtstagskinder" Tim Hellwig (Saarland) und Jeremias Siehr (Brandenburg) doppelten Grund zum Feiern. Titelverteidiger Hellwig setzte sich nach seinem Überraschungssieg 2017 in Merzig auch in Grimma durch, Siehr gewann das Rennen der Jugend A. Bei den jüngsten Startern wurde Fabian Schönke seiner Favoritenrolle gerecht. Der Niedersachse sicherte sich, nach seinem Sieg bei der Duathlon DM in Alsdorf, als einziger Athlet das DM-Double und holte wie die neue Deutsche Meisterin Josephine Seerig (BWTV) Gold in der Jugend B.

Triathlon-EM Junioren

DTU-YOUNGSTER STARK – ZWEI MAL SILBER IN TARTU

Mit zwei Silbermedaillen im Gepäck kehrte die deutsche Junioren-Auswahl von den Triathlon-Europameisterschaften aus Estland zurück. Tim Hellwig musste sich im Einzelrennen über die Sprintdistanz nur dem Norweger Vetle Bergsvik Thorn geschlagen geben. „Ich habe versucht, das Rennen von Beginn an mitzugestalten. Beim Radfahren bin ich mit dem Norweger weggefahren, und wir haben sehr gut zusammengearbeitet. Nach dem Wechsel war mir klar, dass es hart werden würde. Letztlich konnte ich die Silbermedaille nach Hause laufen und bin damit super zufrieden", erklärte der 19-Jährige und freute sich. Auch im Mixed-Team-Wettkampf überzeugte die deutsche Staffel. Sophie Rohr, Giulio Ehses (Brandenburg), Tanja Neubert (Bayern) und Tim Hellwig sicherten sich hinter den Portugiesen und vor Frankreich Silber.

Jugend trainiert für Olympia

DIE FINALISTEN 2018

16 Schulen werden am 25. und 26. September ihre Bundesländer im Berliner Olympiapark vertreten, wenn das Bundesfinale der Triathleten zum achten Mal rund um das Olympiastadion ausgetragen wird. Diese Schulen haben sich in ihren Landesfinals durchgesetzt:

Bundesland	Landessieger
Baden-Württemberg	Kreisgymnasium Riedlingen
Bayern	Ohm-Gymnasium
Berlin	Schadow-Gymnasium
Brandenburg	Ludwig-Leichhardt-Gymnasium Cottbus
Bremen	Oberschule Ronzelenstraße
Hamburg	Gymnasium Blankenese
Hessen	Carl-von-Weinberg Schule Frankfurt
Mecklenburg-Vorpommern	Sportgymnasium Neubrandenburg
Niedersachsen	Hölty-Gymnasium Celle
Nordrhein-Westfalen	Tannenbusch-Gymnasium Bonn
Rheinland-Pfalz	Peter-Joerres-Gymnasium Bad Neuenahr-Ahrweiler
Saarland	Deutsch-Französisches Gymnasium Saarbrücken
Sachsen	Lößnitzgymnasium Radebeul
Sachsen-Anhalt	Elisabeth-Gymnasium Halle
Schleswig-Holstein	Kopernikus-Gymnasium Bargteheide
Thüringen	Gymnasium Bergschule Apolda

Deutsche Triathlonjugend

DEUTSCHES TRIATHLONABZEICHEN JUGEND

Ab sofort können die Deutschen Triathlonabzeichen Jugend wieder beantragt werden. Sie werden in Form eines Aufklebers inkl. Urkundenheft vergeben und sind für alle Kinder und Jugendlichen von 6–18 Jahren geeignet. Die Voraussetzungen:

Bronze 1 Wettkampf/Jahr
Silber 3 Wettkämpfe/Jahr
Gold 5 Wettkämpfe/Jahr

Die Bestellung kann als Einzel- oder Sammelbestellung für den ganzen Verein erfolgen. Alle weiteren Informationen unter **triathlonjugend.de.**

News & Termine

LEISTUNGSSPORT UND ANTI-DOPING: FORTBILDUNGS-GIPFEL IM OKTOBER

Das Fortbildungswochenende der Deutschen Triathlon Union (DTU) findet auch in diesem Jahr im Oktober statt. Am 20. und 21. Oktober, eine Woche nach dem Ironman Hawaii, treffen sich in Frankfurt am Main Trainer und Interessierte aus der Welt des Triathlons zum Austausch über Aktuelles rund um das Thema Anti-Doping und das Training im Leistungssport. Der Leistungssporttag (20.10.) hat sich in den vergangenen Jahren etabliert. Erfahrene Referenten berichten auch dieses Mal über die Entwicklungen rund um praktische Aspekte des Trainings und organisatorische Fragen wie Nominierungskriterien im internationalen Vergleich. Dazu gibt es in diesem Jahr einen Vortrag zum hormonellen Regelkreis bei Frauen und dessen Bedeutung für Training und Belastung. Auch die Trainerakademie des DOSB wird mit einem Beitrag vertreten sein und stellt ein spezielles Angebot für Nachwuchstrainer vor.

Der Anti-Doping-Tag (21.10.) ist eine der größten Veranstaltungen zu diesem Thema im deutschen Sport. Der Schwerpunkt in diesem Jahr: Was kann im Sport getan werden, um dem Thema „Doping" möglichst wirkungsvoll entgegenzutreten? Neben Diskussionsrunden zum gemeinsamen Projekt von NADA, DTU und Ironman werden dabei auch die Chancen und Möglichkeiten der Anti-Doping-Prävention in der Vereinsarbeit diskutiert. Dabei gibt es vielfältige Angebote seitens der NADA, mit denen Trainer und auch Sportler vom Nachwuchs bis in die Spitze für das Thema sensibilisiert werden können. Zurecht messen der Anti-Doping Beauftragte Dr. Rüdiger Anke und DTU-Anti-Doping-Koordinator Volker Oelze diesem Tag eine große Bedeutung bei. So wird diese wunderbare Symbiose aus Trainerbildung und Präventionsarbeit zusammen mit dem Leistungssporttag das DTU-Jahresprogramm auch in den kommenden Jahren bereichern. Alle weiteren Infos – u. a. zur Anmeldung gibt es unter:
www.dtu-info.de/ausbildung-fortbildung/aus-und-fortbildungsangebote.html

+++ **KURZ**NACHRICHTEN +++++++++++++++++++++++++++++++++++

Die Finals – Berlin 2019
„Die Finals – Berlin 2019" – so heißt das neu geschaffene Event, das am 3. und 4. August 2019 erstmals die Deutschen Meisterschaften von zehn olympischen Sportarten in einer Stadt zusammenbringt. Auch die Deutsche Triathlon Union wird an diesem Wochenende in Berlin die Deutschen Meister der Elite über die Sprintdistanz ermitteln. Zudem ist ein Jedermann-Triathlon geplant, sodass auch Hobbysportler aus Berlin und ganz Deutschland die Möglichkeit erhalten, an diesem einzigartigen Event aktiv teilzunehmen.

Horn und Graf qualifizieren sich für die Youth Olympic Games
Die dritte Auflage der Olympischen Jugendspiele wird erneut mit deutscher Beteiligung stattfinden. Marie Horn (Bayern) und Henry Graf (Hessen) konnten Deutschland beim europäischen Qualifikationswettkampf die maximale Anzahl von zwei Startplätzen für die Rennen in Buenos Aires (ARG) sichern. Damit werden die beiden A-Jugendlichen auch dem DOSB zur Nominierung vorgeschlagen, der als Nationales Olympisches Komitee darüber entscheidet, wer Deutschland bei den Youth Olympics Games vom 06.–18. Oktober vertreten wird.

Fünf Junioren für WM an der Gold Coast qualifiziert
Nach dem Bundesliga-Wettkampf in Tübingen steht nun auch das Team für die Junioren-WM an der australischen Gold Coast fest. Bei den Junioren haben sich Tim Hellwig (Saarland) und Philipp Wiewald (Brandenburg) qualifiziert, bei den Juniorinnen sicherten sich Tanja Neubert (Bayern), Selina Klamt (Brandenburg) und Mala Schulz (NRW) die Tickets nach Australien. Die beiden Rennen der Nachwuchs-WM finden am 15. September 2018 im Rahmen des ITU Grand Finals statt.

Para-Triathlon: Schulz erneut Europameister
Die Siegesserie hat gehalten: Paralympics-Sieger Martin Schulz (Leipzig) hat am 19. Juli im estnischen Tartu zum siebten Mal in Folge den Europameister-Titel im Para-Triathlon in der Klasse PTS5 über die Sprintdistanz (750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren, 5 Kilometer Laufen) nach Deutschland geholt. Die vier anderen DTU-Para-Triathleten verfehlten die Medaillenränge zum Teil knapp: Max Gelhaar (Leipzig, PTS3) wurde Vierter, Paralympics-Teilnehmer Stefan Lösler (Kirchheim, PTS2) Sechster und Benjamin Lenatz (Radevormwald, PTWC) Siebter. Lena Dieter musste das Rennen mit ihrem Guide Lena Kämmerer aus gesundheitlichen Gründen auf der Laufstrecke vorzeitig beenden.

DM Cross-Triathlon: Jens Roth baut Titelserie aus
Zum vierten Mal in Folge krönte sich Jens Roth (Trier) am 28. Juli zum Deutschen Meister der Elite im Cross-Triathlon. Nach 2:13:55 Stunden überquerte der Trierer die Ziellinie in der Schalkenmehrener „Maararena" vor Peter Lehmann (Halle) und Veit Hönle (Mengen) und sicherte sich damit den nationalen Cross-Titel. Schnellste Frau des Tages wurde Bianca Reitwießner (Roth), die damit auch den Titel in der Altersklasse 2 (25–29 Jahre) gewinnen konnte.

News aus den LANDESVERBÄNDEN

BADEN-WÜRTTEMBERG

info@bwtv.de | www.bwtv.de

Strahlende Gesichter bei der Siegerehrung der Frauenliga in Karlsdorf-Neuthard. Kniend vorn die Top-3-Teams aus Tübingen, Mengen und Ravensburg.

© Armin Reiner

FINALPREMIEREN IN DER TRIATHLONLIGA

Erstmals wurden die Sieger der ALB-GOLD Triathlonliga in einem Finalrennen ermittelt. Die besten acht Frauen- und zwölf Männerteams der Vor- und Zwischenrunde hatten sich für das Finale in Karlsdorf-Neuthard qualifiziert, wo es außer um die Meistertitel und den Aufstieg in die 2. Bundesliga auch um über 10.000 Euro Preisgeld ging. Am Ende setzten sich nach zwei spannenden Rennen über die Sprintdistanz die Favoriten durch. Bei den Frauen gewann das Schwörer Team TV Mengen vor Mey Post-SV Tübingen und dem Überraschungsdritten RADklamotte DAV Ravensburg. Bei den Männern siegte das WMF BKK-Team AST Süßen vor dem Lokalrivalen Hansalog Services Team Göppingen und dem HEP Team NSU.
Bislang standen in der baden-württembergischen Triathlonliga die Meister als Tabellenerste nach fünf Wettkämpfen fest. In diesem Jahr wurde zunächst eine Vor- und Zwischenrunde absolviert, aus der sich die besten Teams für das große Finale qualifizieren konnten, in dem es dann um „alles oder nichts" ging.

Die über 70 weiteren Teams, die sich nicht für das Finale in Karlsdorf-Neuthard qualifiziert hatten, absolvierten nach der Vorrunde ihren Finalwettkampf Mitte Juli in Schluchsee über die olympische Distanz. Hier setzte sich in der Landesliga Nord das WMF BKK-Team AST Süßen 2 durch, in der Landesliga Süd teilten sich LG Steinlach Zollern und TNB Malterdingen den Platz an der Spitze. Bei den Frauen war das WMF BKK-Team AST Süßen am schnellsten. Die Mastersliga hatte in Schluchsee ihr „Preisgeld-Finale", es siegten die Masters vom TV Forst vor der TG 1848 Bad Waldsee und dem HaeroCarbon Team VfL Waiblingen.

MENGENS TRIATHLETEN BEREITS ZUM DRITTEN MAL AUSGEZEICHNET

Die Triathlonabteilung des TV Mengen ist nach 2005 und 2011 bereits zum dritten Mal mit dem „Grünen Band für vorbildliche Talentförderung im Verein" ausgezeichnet worden. Seit der Gründung von „Sport, Spiel, Spaß und Triathlon" im Jahr 1997 versuchen die Verantwortlichen um Wolfgang Rudnick mit Augenmaß sowie viel Geduld und Vertrauen in die jungen Sportler, ein sportwissenschaftlich fundiertes Nachwuchskonzept inklusive sozialer Faktoren zu verfolgen und anzuwenden. Dahinter steht die Überzeugung, dass ein junger Athlet seinem Sport treu bleibt, wenn er Sport, Spaß und Freude erlebt, wozu ein sportliches Konzept, menschliche Betreuung und einfühlsame Ratschläge durch die Trainer und Eltern beitragen. Bei den jungen Triathleten in Mengen wird der Teamgeist an die erste Stelle gestellt. Getreu dem Motto „Wir sind gemeinsam stark!" sind die Sportler stolz, zu den „Roten", zu Mengens Triathleten, zu gehören, sind stolz auf das Erreichte und hoffentlich weiterhin mit viel Freude für das Kommende dabei. Die Auszeichnung ist ein weiterer Antrieb für Athleten und Trainer auf ihrem Weg.

DIE LANDESMEISTER 2018: MICKSCH, BOSCH, BERLINGER, BITTERLING, HEBDING UND OSTERTAG

Lisa Miksch vom TV Forst und Thomas Bosch von NSU Triathlon sind die neuen Baden-Württembergischen Meister über die Kurzdistanz. Lisa Miksch setzte sich am 22. Juli in Freiburg nach 1.500 Metern Schwimmen im Flückiger See, 40 flachen Radkilometern und zehn Laufkilometern im Park am See nach 2:10:22 Stunden vor Laura John (ASC Konstanz) und Natascha Dorner (Tria Echterdingen) durch. Bei den Männern siegte Thomas Bosch in 1:52:59 vor Manuel Sohr (Tri-Team Kaiserstuhl) und Simon Ostertag (Post-SV Tübingen).

Die Landesmeister über die Sprintdistanz wurden wie im Vorjahr im Rahmen des bredl Sprintcups in Ravensburg über 750 Meter Schwimmen, 24 Kilometer auf dem Rad und 5.000 Meter Laufen ermittelt. Am 4. August verteidigte Lena Berlinger (TV Mengen) in 1:14:21 Stunden ihren Titel aus 2017, auf den Plätzen folgten Anne Reischmann (TG 1848 Bad Waldsee) und Alexandra Göcken (NSU Trithlon). Bei den Männern war Hannes Bitterling (Triathlon Team Göppingen) in 1:10:31 Stunden der Schnellste, gefolgt von Simon Sauter (TB Bad Cannstatt). Simon Ostertag wurde wie schon über die Kurzdistanz Dritter.

Marion Hebding vom Soprema Team TSV Mannheim verteidigte ihren Landesmeistertitel über die Mitteldistanz beim Breisgau Triathlon (2 – 80 – 21) in 4:46:25 Stunden vor Nadine Bucci (SG Poseidon Eppelheim) und Lisa Miksch (TV Forst). Bei den Männern gewann Simon Ostertag vom Post-SV Tübingen nach Platz drei über die olympische und die Sprintdistanz seinen ersten BaWü-Titel in diesem Jahr nach 4:10:10 Stunden, Zweiter wurde Manuel Sohr vom Tri-Team Kaiserstuhl, Dritter Thomas Heuschmidt vom TV Forst.

KREISGYMNASIUM RIEDLINGEN SIEGT ERNEUT

Viele strahlende Gesichter gab es beim Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia" am 18. Juli in Mengen. Das Triathlonfest, wie es Reimund Mager (Landesbeauftragter Triathlon) bezeichnete, hat vielen Schülern sicher Lust auf mehr gemacht. Alle haben beim Schwimmen, Radfahren und Laufen ihr Bestes gegeben und im Team ge-

meinsam die Herausforderung gemeistert. Am Ende gibt es natürlich immer ein Siegerteam, in diesem Jahr erneut das Kreisgymnasium Riedlingen.

NEU: MOUNTAINBIKE-FRAUENSEMINAR

Ein neues Angebot ist in diesem Jahr das Mountainbike-Frauenseminar am 13. Oktober im Raum Stuttgart. Anke Schwartz, Triathlon-B-Trainerin und MTB-Guide, wird einen Tag lang mit maximal zehn Frauen das Fahren im Gelände üben. Die Ausschreibung mit allen Infos gibt es unter **www.bwtv.de** => Seminare und Camps.

BAYERN

info@triathlon-bayern.de | www.triathlon-bayern.de

DEUTSCHE TRIATHLON MEISTERSCHAFTEN JUGEND UND JUNIOREN IN GRIMMA

Nach 2014 wurde Grimma in diesem Jahr erneut als Austragungsort für die Deutschen Meisterschaften der Jugend und Junioren auserkoren. Die vom Hochwasser der Mulde arg gebeutelte, aber hübsch restaurierte Stadt südöstlich von Leipzig bot eine DM-würdige Kulisse, und die Organisatoren des Muldental-Triathlons stellten am 30. Juni und 1. Juli nahezu perfekte Wettkämpfe auf die Beine.

Team Bayern

Am Samstagnachmittag waren bei idealem Triathlonwetter zuerst die 14–15-jährigen Mädels (Jugend B) an der Reihe. Hier erwischte BTV-Kader-Athletin Lara Tonak leider einen rabenschwarzen Tag und wurde in 36:29 Minuten lediglich 36. Den 48. Platz belegte Lara Rudolph. 35 Minuten später stürzten sich 58 B-Jugend-Jungs in die Mulde, darunter vier bayerische Athleten. Adam Webb, Valentin Krems und Benjamin Schindler wurden leider falsch geleitet und disqualifiziert. Als einziger B-Jugendlicher lief Alexander Häberle auf dem 18. Platz ins Ziel (33:07 Minuten).

Nach der Jugend B gingen 45 weibliche Jugend-A–Athletinnen sowie 20 Juniorinnen ins Wasser: die bereits für die JEM Qualifizierten Tanja Neubert, Franca Henseleit, Marie Horn und Sophie Rohr (Juniorin, Jahrgang 2000). Trotz eines verletzungsbedingten Trainingsrückstandes beim Laufen konnte Franca Henseleit ihre Konkurrenz in Schach halten und wurde mit der drittbesten Laufzeit (17:15 Minuten) erneut Deutsche Meisterin. Zwei Plätze dahinter wurde Marie Horn Dritte (1:01:17 Stunden). Während Franca Henseleit und Sophie Rohr (Juniorin) mit drei weiteren Athletinnen zum Zielsprint ansetzten, konnte sich eine Konkurrentin aus NRW ganz knapp absetzen und distanzierte Sophie mit 4,5 Sekunden auf den zweiten Platz (1:00:35 Stunden).

Obwohl auf der Radstrecke der männlichen Jugend A stark gefahren wurde, konnte Valentin Hofmann seinen 45-sekündigen Rückstand wett machen und schloss zu der ersten Gruppe auf, in der sich auch Alex Webb und Paul Schönberger befanden. Mit 16 Sekunden verfehlte Webb am Ende nur knapp das Podium und wurde in 55:22 Minuten Vierter. Junioren-Mitfavorit Fabian Kraft musste mit Atemproblemen beim Laufen in der ersten Runde das Rennen aufgeben. Auch der sonst laufstarke C-Kader-Athlet Dion Heindl konnte seine Stärke an dem Tag nicht ausspielen; er wurde 21. Als bester bayerischer Athlet belegte Marchelo Kunzelmann-Loza mit der neuntbesten Laufzeit den 9. Platz (54:26 Minuten).

Am Sonntag stand ein weiteres Highlight auf dem Programm: die Deutsche Meisterschaft im Mixed Team Relay. Der BTV rechnete sich durch eine ausgeglichene Mannschaftsleitung unter den 22 Teams gute Siegchancen aus. Sophie Rohr (Bayern I) verließ eine Sekunde hinter der Ersten als Zweite nach 3:07 Minuten das Wasser, nur drei Sekunden dahinter Antonia Gardeike von Bayern II. Sophie konnte sich auf der Radstrecke etwas von der Konkurrenz absetzen und übergab mit einer halben Minute Vorsprung auf Fabian Kraft, der den Vorsprung auf 50 Sekunden ausbaute. Dieser schrumpfte auf 17 Sekunden, als Tanja Neubert aus dem Wasser in die erste Wechselzone lief. Aber sie baute den Vorsprung auf 55 Sekunden beim Abschlagen auf den letzten Starter, Marchelo Kunzelmann-Loza, aus. Der legte noch mal 10 Sekunden zu. Dann wurde Marchelo mit über einer Minute in Führung liegend falsch geleitet. So landete Team Bayern I mit 1:51 Minuten Rückstand auf dem sechsten Platz (1:13:58 Stunden) und Bayern II mit Antonia Gardeike, Paul Schönberger, Stefanie Walter und Thomas Ott gleich dahinter auf dem siebten Rang.

BAYERISCHE MEISTER DER JUGEND GEEHRT

Am 28. Juli richtete der RSC Marktredwitz e. V. zum vierten Mal den Cube Kindertriathlon im Kösseinebad Waldershof aus – gleichzeitig die letzte Station des BTV Nachwuchscups. Sowohl bei den Jungs als auch den Mädels waren die ersten Plätze bereits vor dem letzten Wettkampf sicher. So musste Sarah Walter vom TSV Brannenburg Triathlon gar nicht mehr antreten. Nach drei Siegen und zwei zweiten Plätzen war ihr der Meistertitel bei den Schülern A bereits sicher. Bei den Jungen waren die Semmler-Zwillinge aus Erlangen das Maß der Dinge. Tim, der alle Rennen bis auf München und Hilpoltstein gewann, sicherte sich mit der maximalen Punktzahl von 200 Punkten klar den Titel des Bayerischen Meisters in der Schüler-A-Klasse.

Bei den weiblichen B-Jugendlichen ging es noch einmal zur Sache. Lara Tonak vom TSV Brannenburg reichte ein fünfter Platz in Marktredwitz, um sich den Titel zu sichern. Bei den männlichen B-Jugendlichen gab es die ganze Saison bereits einen Kampf um die vorderen Plätze, auch vor dem letzten Wettkampf war noch vieles offen. Durch den Sieg von Valentin Krems (IfL Hof) wurde es in der Gesamtwertung richtig knapp. Doch der zweite Platz reichte für Alex Häberle des Triathlon Team Memmingen aus, um sich zu behaupten und den Titel der B-Jugendlichen zu erringen.

Knapp wurde es auch bei der weiblichen A-Jugend: Nur 1,5 Punkte trennten Platz eins und zwei. Durch ihren Sieg sicherte sich Amelie Hanf vom LV Deggendorf e. V. die Gesamtwertung und den Meistertitel ganz knapp vor Theresa Schludi (SC Delphin Ingolstadt). Bei der männlichen A-Jugend zahlte sich die Konstanz von Valentin Hoffman (Brannenburg) aus. Mit einem Sieg, drei zweiten Plätzen und einem dritten Platz sicherte er sich nach dem Titel des Bayerischen Meisters Duathlon auch den Triathlon-Titel.

Lara Pröschl aus Würzburg sicherte sich bei fehlender Konkurrenz den Meistertitel in ihrem letzten Jahr als Juniorin in dieser Klasse. Von den Junioren war kein Athlet in Marktredwitz mehr am Start. Die Titel standen bereits nach dem Rennen in Hof fest: Janine Hoffmann aus Erlangen auf eins, Sebastian Maier aus Ingolstadt auf zwei und Stefan Betz aus Schweinfurt auf drei. Gratulation an alle Platzierten!

WILDE JAGD NACH PUNKTEN DURCH DEN REGEN IN DER SCHONGAUER ALTSTADT

Es regnete in Strömen. Doch der machte den Athleten der Regionalliga Bayern bei der Auftaktdisziplin nichts aus. Lediglich beim Radfahren machte der Regen zusätzlich zu den giftigen Anstiegen und engen Kurven mitten durch die Schongauer Altstadt den Athleten zu schaffen. Es blieb jedoch zum Glück bei kleineren Stürzen. Die Zuschauer ließen sich vom schlechtem Wetter nicht beirren und feuerten jeden Radfahrer auf dem berüchtigten Anstieg am Frauentor lauthals an. So war das Radfahren die Disziplin, bei der sich die neuen bayerischen Meister über die olympische Distanz an die Spitze des Feldes setzten und diese Position auch beim abschließenden Laufen entlang der Schongauer Stadtmauer nicht wieder hergaben.

Bei den Damen wurden die Teams Kult 1983-Racing Aloha Immenstadt und Weltenburger Team CIS Amberg ihrer Favoritenrolle gerecht und landeten beide mit den Plätzen eins und zwei auf dem Podium. Überraschend auf dem zweiten Platz landete das La Carerra Tri Team Rothsee mit einer starken geschlossenen Mannschaftsleistung. Die vor dem Schongau Triathlon in der Tabelle führenden Münchnerinnen, die ersatzgeschwächt an den Start gingen, mussten sich mit dem vorletzten Platz zufriedengeben. Somit ist die Tabelle noch einmal durcheinandergewürfelt worden, und wir dürfen auf den finalen Wettkampf der Regionalliga Bayern am 25.8.2018 in Beilngries gespannt sein. Auch bei den Männern erkämpfte sich eines der favorisierten Teams den ersten Platz. Das Team RSV Freilassing-Esin Triathlon siegte deutlich. Haarscharf war das Duell um den zweiten Platz, welches das Team von Ingolstadt Positiv Fitness knapp vor SANA Trennwände Triathlon Karlsfeld für sich entscheiden konnte.

Zusätzlich zur Mannschaftswertung wurden in Schongau auch die bayerischen Meister Elite über die olympische Distanz gekürt. Bayerische Meisterin über die olympische Distanz wurde ganz souverän die frisch gebackene Ironman-Europameisterin der AK 25 Tamara Hitz (Kult 1983-Racing Aloha Immenstadt). Als Zweite entstieg Tamara Hitz hinter Kornelia Saal aus dem Schongauer Lech und setzte sich dann gleich beim Radfahren an die Spitze des Frauenfeldes und gab diese Position bis ins Ziel nicht wieder her. Das Podium komplementierten Julia Schübel (Team 26 Roth) und Theresa Wild (La Carrera Tri Team Rothsee), die ihren Rückstand nach dem Schwimmen mit einer starken Rad- und Laufleistung wieder wegmachte. Musste Niklas Hirmke (RSV Freilassing-Esin Triathlon Team) in Trebgast noch mit dem zweiten Platz bei der bayerischen Meisterschaft über die Sprintdistanz vorliebnehmen, wurde er diesmal in Schongau souverän bayerischer Meister über die olympische Distanz mit einer Zeit von unter 2 Stunden. Gleich beim Radfahren setzte er sich wie Tamara Hitz bei den Damen souverän an die Spitze des Feldes. Zweiter wurde mit der schnellsten Laufzeit des Tages Hirmkes Teamkollege Herbert Enzinger. Komplementiert wurde das Podium von Jan Bruns (SV Grün-Weiß Holzkirchen).

BERLIN

gf@btu-info.de | www.btu-info.de

LANDESENTSCHEID „JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA“ IM OLYMPIAPARK BERLIN

Das diesjährige Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ wurde am 27.06. erneut erfolgreich im Olympiapark durchgeführt. Auch wenn es am Tag zuvor noch extrem kurzfristige Änderungen der Radstrecke gab, da 54 Trucks für das Beyoncé-Konzert auf dem Maifeld standen. Knapp 100 Schüler aus insgesamt 10 Berliner Schulen erreichten das Ziel. In die Wertung schafften es sechs Schulen. Der Sieg in der Schulwertung und damit die Qualifikation für das Bundesfinale an gleicher Stelle und auf den gleichen Strecken ging an die Schüler des Schadow-Gymnasiums. In der Besetzung Emma Büttel, Chiara Acampora, Paolo Acampora und Theo Bettin konnten sie damit ihren Titel verteidigen. Auf Platz zwei landete die Sportschule am Olympiapark und auf Platz drei folgte die John-F.-Kennedy-Schule. Sieger der Einzelwertung wurden Pia Ecker von der John-F.-Kennedy-Schule und Paolo Acampora vom Schadow Gymnasium.

Startschuss im Olympiapark

BERLIN-BRANDENBURGER LANDESMEISTERSCHAFTEN 2018

Das Wochenende 30.06./01.07.2018 war mit Wettkampfterminen extrem überbelegt. DM Elite, Nachwuchs, 1. und 2. Bundesliga, Regionalliga und auch noch der Challenge Roth fanden gleichzeitig statt. Trotzdem fanden zahlreiche Topathleten aus Berlin und Brandenburg den Weg nach Storkow, um ihre gemeinsamen Landesmeister über die olympische Distanz zu ermitteln.

Die Gesamtwertung bei den Damen entschied Anja Leuendorff (A3K Berlin) aufgrund ihrer überragenden Radleistung mit zwei Minuten Vorsprung auf Elke Schönhardt (TuS Neukölln) für sich. Den Bronzeplatz belegte die Nachwuchsathletin Franziska Bernhard (Zeppelinteam Potsdam). Bei den Männern sicherte sich Matthias Kindel (TuS Neukölln) den Titel. Bereits nach dem Schwimmen in vorderer Position liegend übernahm er auf dem Rad die Führung und

sicherte sich die Meisterschaft mit der schnellsten Laufzeit vor Christian Hoffmann (BSV Friesen), der ebenfalls auf dem Rad bereits für klare Verhältnisse sorgte. Andreas Hellstab (TriTeam Berlin) sicherte sich durch einen starken Laufsplit den 3. Platz auf dem Podium.

DIE ALTERSKLASSENMEISTER 2018:

TW/TM 25 Christina Dräger (TuS Neukölln) und Christoph Peitz (SCC Berlin).
TW/TM 30 Petra Krause (SCC Berlin) und Matthias Kindel (TuS Neukölln).
TW/TM 35 Claudia Lipinsky (Tripoint Frankfurt/Oder) und Christian Hoffmann (BSV Friesen).
TW/TM 40 Anja Leuendorff (A3K Berlin) und Sebastian Blecke (Tri Finisher Berlin).
TW/TM 45 Anna Baronjan (Tri Finsher Berlin) und Steffen Rada (A3K Berlin).
TW/TM 50 Cornelia Waschnewski (Teamwork Berlin) und Martin Hackmann (LTC Berlin).
TW/TM 55 Ramona Bruchmüller (Stahl Hennigsdorf) und Frank Rieger (Multisport LOS).
TW/TM 60 Evi Rodin-Noffke (SCC Berlin) und Frank Oppat (TVB 09).
TM/TM 70 Herbert Lange (Stahl Hennigsdorf).

BERLINMAN 2018 ALS GENERALPROBE FÜR „DIE FINALS – BERLIN 2019“

Mit den Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften über die Mitteldistanz am 02.09.2018 sowie den Berliner Meisterschaften der Junioren und Jugend A am 01.09.2018 wurden die letzten regionalen Titel für 2018 vergeben. An beiden Tagen waren jeweils 800 Teilnehmer am Strandbad Wannsee am Start. Damit war der BerlinMan 2018 in einzelnen Bereichen die Generalprobe für „Die Finals Berlin 2019“, die im nächsten Jahr in Berlin stattfindenden Deutschen Meisterschaften der Elite über die Sprintdistanz.

BRANDENBURG

Brandenburgischer Triathlon Bund

geschaeftsstelle@btb-triathlon.de | www.btb-triathlon.de

„TRIATHLONFEST“ IN STORKOW MIT LANDESMEISTERSCHAFT OLYMPISCHE DISTANZ BERLIN/BRANDENBURG

Bei schönstem Sommerwetter wurde in diesem Jahr die LM Berlin/Brandenburg über die olympische Distanz wieder in Storkow ausgetragen. Die Veranstaltung wurde immer schon liebevoll von Helke Wannewitz und seinem Team organisiert. Sie ist seit Jahren ein Garant im Brandenburger Wettkampfkalender. Wer hier an den Start geht, mag die anspruchsvolle Strecke und das Kräftemessen mit den Besten des Landes.

Den Auftakt der Wettkämpfe bestritten wie immer die Kleinsten und die Einsteiger sowie die 20 Familienstaffeln. Den Staffelwettbewerb entschied Familie Ristow für sich. Bei den Einzelstartern siegte Nikita Garin vor Lawrence Ribak und Ferdinand Karnath. Bei den weiblichen Startern ging der Gesamtsieg an Antonia Alberti vor Maja Hentzelt und Maria Fricke. Auf der Sprintdistanz starteten knapp 200 Sportler in zwei Wellen mit 10 Minuten Abstand. Der Sieg ging an

Brandenburger Landesmeister Olympische Distanz

Dirk Schneider (1:02:52 Stunden) vor Martin Hümbert und Robert Richter. Bei den Frauen siegte Cathleen Rückeis (1:09:58 Stunden) vor Marit Schützendübel und Samantha Rückeis.

Im Hauptwettkampf, der LM Berlin / Brandenburg über die olympische Distanz ging der Sieg an den Titelverteidiger Matthias Kindel vom TuS Neukölln (1:55:31 Stunden) vor Christian Hoffmann vom BSV Friesen und Andreas Hellstab vom Tri Team Berlin. Bei den Damen ging der Landesmeistertitel an Anja Leuendorff vom A3K Berlin (2:17:07 Stunden) vor Elke Schönhardt vom TuS Neukölln und Franziska Bernhard vom Zeppelin Team OSC Potsdam. Alle Ergebnisse findet ihr hier: www.triathlon-service.de.

33. STR-TRIATHLON IN SENFTENBERG MIT LANDESMEISTERSCHAFT SPRINTDISTANZ BRANDENBURG

Die Auswirkungen der langen Hitzeperiode sorgten für ein Novum beim 33. STR-Triathlon: Aufgrund des niedrigen Wasserstandes im Senftenberger See wurde erstmals ein Wasserstart durchgeführt, um so den Laufweg beim Start zu eliminieren und die Verletzungsgefahr durch freigelegte Steine und Muscheln zu reduzieren. Die Stimmung bei den Sportlern und Helfern sowie den Zuschauern war super und zeigte das große Herz des Senftenberger Triathlons. Die diesjährige Siegerin über die Sprintdistanz ist Sybille Liepner von den Bernauer Lauffreunden (1:19:26 Stunden). Platz zwei ging an Sandra Farmand vom SV Stahl Henningsdorf, und den dritten Platz belegte Grit Strelow-Jacob, ebenfalls von den Bernauer Lauffreunden. Bei den Männern stieg Andreas Pohle vom SV Neptun Finsterwalde als Erster vom Rad und ließ nichts mehr anbrennen. Er siegte in einer Zeit von 1:07:01 Stunden vor Arturs Zabothens vom TSV Cottbus und Jan Tzschoppe von Multisport LOS. Neben der Landesmeisterschaft fand ebenfalls der TRZ-Volkstriathlon und der Vital-Staffeltriathlon statt. Alle Ergebnisse: trisfb.de.

LM CROSS-TRIATHLON BRANDENBURG

Am 25.08.2018 fand in Kossenblatt die Landesmeisterschaft im Cross-Triathlon über die olympische Distanz statt. Die Ergebnisse lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor: chronobase.de.

Aquathlon-Weltmeister und Langdistanz-Vizeweltmeister Herbert Lange

WELTMEISTER IM AQUATHLON UND VIZEWELTMEISTER IM TRIATHLON LANGDISTANZ

Herbert Lange (SV Stahl Henningsdorf) siegte bei der ITU-Weltmeisterschaft in Odense (Dänemark) im Aquathlon und wurde Vizeweltmeister auf der Triathlon-Langdistanz in der Altersklasse 70. Insgesamt 3.000 Sportler aus 48 Ländern kämpften bei diesen Multisport-Wettkämpfen um Titel und Medaillen. Über die 1.000 Meter in der 16 Grad Celsius kalten und welligen Ostsee schwamm Lange einen Vorsprung auf die Favoriten heraus und gab jenen beim anschließenden 5-Kilometer-Lauf nicht mehr aus der Hand. Zwei Tage später ging er auch über die Triathlon-Langdistanz an den Start. Auch hier kam Lange mit einem deutlichen Vorsprung aus dem Wasser und konnte auf dem Rad überzeugen. Trotz Problemen beim abschließenden Lauf erreichte er mit einem tollen zweiten Platz in 8:35 Stunden das Ziel.

NEUER MEDIENWART

Vorbehaltlich der Zustimmung durch den Verbandstag übernimmt Jörg Zimmermann seit Mitte Juli die Aufgaben des Medienwartes und ergänzt das Team des BTB. Frank Exner, der diese Aufgaben übergangsweise mit übernommen hatte, kann sich nun wieder voll seiner Funktion als Sportwart widmen.

BREMEN

geschaeftsstelle@triathlon-bremen.de |
www.triathlon-bremen.de

BREMER TRIATHLON VERBAND

7. GEWOBA CITY TRIATHLON BREMEN

Bei über 25 Grad Wassertemperatur konnten über 900 Teilnehmer die Auftaktdisziplin ohne Neoprenanzug meistern, um dann im Anschluss auf die temporeiche Radstrecke und den Lauf entlang der schönen Weserpromenade zu wechseln. Unzählige Besucher in der Überseestadt und an der Schlachte jubelten den Triathleten zu und feuerten sie mit bunten Transparenten, Trillerpfeifen und Vuvuzelas an. Die Verlegung des Zielkanals begeisterte Zuschauer und Sportler gleichermaßen, sodass der Zieleinlauf permanent dicht umringt war. Nicht nur aus ganz Deutschland reisten die Sportler zu dem beliebten Triathlon der Hansestadt an, auch aus dem europäischen Ausland trafen Triathleten ein. In einem fairen und harmonischen Wettkampf

Warten auf den Startschuss

© SpoSpom GmbH

traten die Sportler in der Staffel, dem Volkstriathlon, der Bremer Landesmeisterschaft und dem Olympic Triathlon gegeneinander an.

Bei den Frauen überzeugte Lea van Beek vom OT Bremen und entschied den Wettkampf mit einer Zeit von 2:17:43 Stunden für sich. Viktoria Rath vom 1. Tri Club Paderborn sowie Janine Kaiser von den Triathlöwen Bremen sicherten sich erfolgreich den zweiten und dritten Platz. Bei den Männern überzeugte der aus Bayern angereiste Bastian Glockshuber mit einer mehr als beeindrucken Zeit von 1:56:20 Stunden, gefolgt von Niels Halatsch aus der K+S Gruppe sowie Marcus Kohlhase vom Atlas BKK Team.

HAMBURG

hhtv.triathlon@web.de | www.hhtv-triathlon.de

hamburger triathlon verband e.V.

AUS DEM VERBANDSPRÄSIDIUM

Anfang August traf sich das Verbandspräsidium. Wesentliche Punkte waren die Bestandsaufnahme zur C-Lizenz-Ausbildung und diverse Einsprüche beim ITU World Cup in Hamburg zu KR-Entscheidungen. Bei den Einsprüchen ist ein Fall hervorzuheben. Ein Athlet ist unter dem Namen seiner Frau gestartet. Er hat sich dazu selber bei der DTU geoutet und ist disqualifiziert worden (er belegte den 2. Platz bei den Frauen). Da es sich beim Start unter falschem Namen um ein zunehmendes Problem handelt, beschloss das Präsidium, eine Sperre von einem Jahr zu verhängen. Weiter lobte KR-Obmann Matthias Keuchel das ökologische Engagement des FC St. Pauli beim Stadtparktriathlon. Es wird überlegt, ob der Verband einen HHTV-Umweltpreis unter seinen Veranstaltungen ausloben kann. Darüber hinaus stellte Lehrwart Carsten Baltuschat Pläne für neue Fortbildungsmaßnahmen vor. Wegen der umfangreichen Vorbereitung werden diese aber wohl erst im Herbst 2019 stattfinden.

HAMBURGER TRUMPFEN IN DÄNEMARK UND GLASGOW AUF

Mit Nina Rosenbladt und Max Schröter vom TTS Tri Team Hamburg zog es im Juli zwei Hamburger nach Dänemark. Max hatte sich für die Elite bei der Duathlon-WM in Odense qualifiziert, und Nina startete bei der Aquathlon-WM in Middelfart. Als bester deutscher Teilnehmer erreichte Max einen tollen 18. Platz. Sein Kommentar: „Da ist noch Luft nach oben“! Ein paar Tage startete Nina beim Aquathlon. Hier lagen 1.000 Meter Schwimmen und 5.000 Meter Laufen zwi-

schen ihr und dem begehrten Podiumsplatz. Und den sollte sie dann auch in ihrer Altersklasse erringen. Als Erste erreichte Nina nach nur 35:08 Minuten das Ziel und darf sich jetzt Weltmeisterin in der AK 25-29 nennen! In Glasgow legte Nina übrigens gleich nach, gewann ebenfalls ihre Altersklasse und belegte den sechsten Gesamtplatz!

GUTES ABSCHNEIDEN IN DER 2. BUNDESLIGA

Während ganz den Worldcup feierte, ging die 2. Bundesliga in Verl in ihre vorletzte Runde. Natürlich auch mit Hamburger Beteiligung. Bei den Herren war dies das TTS Tri Team Hamburg, das mit dem fünften Rang seinen guten Mittelplatz in der Liga festigte. Max Schröter belegte einen hervorragenden zweiten Platz in der Einzelwertung. Bei den Damen startete die frischgebackene Aquathlon-Weltmeisterin Nina Rosenbladt für die SG Triathlon Witten, die mit einem dritten Platz in der Teamwertung ihren Tabellenplatz bestätigte.

SWIM AND RUN: TOLLE STIMMUNG TROTZ WOLKEN UND NIESEL

Wie jedes Jahr zum Hurricane Festival in Scheeßel beschloss das Sommerwetter, eine Auszeit zu nehmen, und traf damit auch den Swim & Run. Davon ließ sich das TTS Tri Team um Hauke Heller die gute Laune nicht verderben und bot auch in diesem Jahr wieder einen Wettkampf für alle Leistungsklassen, der zum Ende mit Sonnenschein belohnt wurde!

Neben den Liga-Startern und Menschen mit Behinderung wurden auch die Hamburger Meister im Swim & Run ermittelt. Wie erwartet, konnte bei den Damen Nina Rosenbladt den Wettkampf für sich entscheiden, gefolgt von Nicola Petersmeier und Melina Kammerer. Bei den Herren kam Kim Oranienburg zwar als Zweiter aus dem Wasser, machte aber mit einer tollen Laufleistung den Meistertitel klar. Auf den Plätzen folgten Maximilian Willer und der Laufschnellste Simone Latini. Ein rundum gelungener Wettkampf mit viel Freude, guter Musik und – neben zahlreichen Leckereien – erstmalig prima Grillwürsten!

v. l. n. r.: Maximilian Willer, Nicola Petersmeier, Nina Rosenbladt, Kim Oranienburg, Melina Kammerer und Simone Latini.

GROSSES GEWÜHLE RUND UM DEN STADTPARKSEE

Erneut ausverkauft war der Stadtparktriathlon. Trotz Widrigkeiten – falsch geparkte Autos, drohende Gewitter und dem panischen „Im Wasser sind Zekarien" – gelang es St. Pauli, den Athleten einen tollen Wettkampf zu bieten. Während es beim Schwimmen bei allen Starts ohne Probleme lief, kam es gerade beim Ligarennen auf der Radstrecke doch zu Gruppenbildungen, die Athleten und Kampfrichtern Gesprächsstoff boten und Einsatzleiter Markus Lobach viel Schreibarbeit abverlangten. Auf der Sprintdistanz wurden die Hamburger Meister ermittelt. Dabei siegten die Bramfelderin Katharina Rojek und Fabian Günther vom TTS Tri Team. Auf den Plätzen folgten Nicole Petersmeier (TTS Tri Team), Tina Schmidt (TriMichels) sowie bei den Herren Kim Oranienburg (TTS Tri Team) und Matthias Heineke vom AMTV.

Bemerkenswert: Die Öko-Dixies, komplett aus Holz und umweltfreundlich, stellten sich im Gegensatz zu normalen Plaste-Dixies auch zum Ende des Wettkampftages noch in benutzertauglichem Zustand dar, trotz starker Frequentierung. Absolut zur Nachahmung empfohlen.

MITTELDISTANZLER BEIM VIERLANDEN-TRI GEEHRT

Bei idealen Startbedingungen ging der Vierlanden-Triathlon über die Bühne. Auch in diesem Jahr kamen fast 1.300 Sportler an den Hohendeicher See. Die meiste Zeit hatten hierbei die 226 Mitteldistanzler eingeplant, unter denen auch die Hamburger Verbandsbesten ermittelt wurden. Die Titel holten sich Ulrike Keßler und André Stübs. Durch die Menge an Athleten und den engen Zeitrahmen, kam es auf der Radstrecke zu zahlreichen Zeitstrafen. Besonders die zuletzt gestarteten Liga-Sportler waren betroffen. Bei der Leistungsdichte der Herren wurde die Disziplin der Sportler auf eine harte Probe gestellt, da es auf dieser Strecke nicht immer ganz einfach ist, sich an das Windschattenverbot zu halten.

HESSEN

info@hessischer-triathlon-verband.de |
www.hessischer-triathlon-verband.de

© HTV

Benjamin Knoblauch (Mitte) mit den Kaderathleten Lucy Kammer und Henry Graf an der DM in Grimma.

BENJAMIN KNOBLAUCH VERLÄSST DEN HESSISCHEN TRIATHLON VERBAND

Der Landestrainer des Hessischen Triathlon Verbandes Benjamin Knoblauch verlässt nach 10-jähriger Trainertätigkeit auf eigenen Wunsch den Verband. Er führte das E-Kader-Training und neben dem D-Kader den erweiterten Perspektivkader ein. Die hessischen Nachwuchs-Athleten erreichten unter seiner Anleitung mehrere Podiumsplatzierungen bei Ländervergleichswettkämpfen und Deutschen Meisterschaften. Herausragend waren die Erfolge 2017 von Lisa Tertsch bei der Jugend-Europameisterschaft in Genf und bei der Jugendweltmeisterschaft in Rotterdam. Der dritte DM-Platz von Lucia Kammer und Henry Graf in diesem Jahr sowie die Qualifikation des Kronbergers für die Youth Olympic Games in Argentinien waren nur

einige der exzellenten Ergebnisse seiner Trainerarbeit. „Durch die gute Zusammenarbeit mit den Heimtrainern ist uns eine umfassende Förderung des Kaders gelungen“, sagte Knoblauch rückblickend.

Knoblauch möchte sich in Zukunft verstärkt auf die Trainertätigkeit in seinem Heimatverein, dem DSW Darmstadt, konzentrieren. „Mit unseren Teams in der 1. und 2. Triathlon-Bundesliga und dem bevorstehenden Aufstieg unseres weiblichen Teams in Deutschlands Oberhaus möchte ich die Athleten spezifisch betreuen. Ich möchte damit einen Schritt in Richtung meines Lebenstraums gehen, einmal einen Athleten zu Olympia zu bringen. Dazu muss ich meine Aufmerksamkeit und Energie stärker bündeln“, sagt Knoblauch. Der Hessische Triathlon Verband wünscht Benjamin Knoblauch für die Zukunft alles Gute und dankt ihm für seine ausgezeichnete Trainerarbeit in den letzten Jahren. Als kleines Präsent erhielt er von seinen Kaderathleten an der DM in Grimma einen Kasten seines Lieblingsgetränks in einer regionalen Variante.

HENRY GRAF HOLT SICH DAS TICKET FÜR DIE YOUTH OLYMPIC GAMES 2018

Einen Treffer landete Henry Graf (MTV Kronberg) beim Qualifikationswettbewerb Anfang Juli für die Youth Olympic Games in Argentinien. Lediglich die/der schnellste deutsche A-Jugendliche konnte sich ein Ticket in Banyoles sichern. Insgesamt gibt es in Europa 12 Startplätze je Geschlecht, für jede Nation maximal einen. Graf lief im kompakten Feld nach der Radstrecke aus dem zweiten Wechsel nach Kilometer zwei seinen deutschen Konkurrenten davon. „Ich bin super mit der spanischen Mittagshitze zurechtgekommen“, sagt der Kronberger zufrieden. „Viele aus der zunächst 30-köpfigen Führungsgruppe hatten Probleme auf den fünf Kilometern. Mit meinem neunten Platz als schnellster Deutscher bin ich überglücklich. Unser Landestrainer Benjamin Knoblauch hat mich optimal auf das Rennen vorbereitet.“

© Sabine Büscher

Henry Graf empfiehlt sich in Banyoles für die Youth Olympic Games in Argentinien

DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN DER JUGEND UND JUNIOREN: BRONZE FÜR LUCY KAMMER UND HENRY GRAF

Lucy Kammer (DSW Darmstadt) lief bei den Deutschen Nachwuchs-Meisterschaften in Grimma mit 1:00:48 Stunden lediglich 18 Sekunden hinter der neuen Deutschen Meisterin Mala Schulz (Nordrhein-Westfalen) ins Ziel und feierte die bronzene Medaille der Juniorinnen. „Das ist das bislang stärkste Ergebnis von Lucy“, sagt Landestrainer Benjamin Knoblauch zufrieden. „Und zeigt ihren kontinuierlichen Aufwärtstrend nach DM-Platz acht im Vorjahr.“ Henry Graf konnte ebenso in der männlichen Jugend A mit einer Laufzeit von17:22 Minuten für die knapp fünf Kilometer lange Strecke überzeugen.

„Wenn Annika Koch nicht durch einen Kettendefekt hätte aussteigen müssen, wäre locker mit Nina Heidemann als Zwölfter ein Team-Podiumsplatz bei den Juniorinnen drin gewesen“, bedauert Knoblauch. „Mit zwei Einzelmedaillen haben wir bestätigt, dass man in jedem Jahr bei den nationalen Titelkämpfen mit den hessischen Athleten rechnen muss.“ Alle Athleten der Jugend B erreichten bei ihrer erstmaligen Teilnahme an Deutschen Meisterschaften das Ziel. In der ersten Hälfte der Platzierten landeten Sophia Stößer (25.) und Jenny Lackinger (29.).

HESSISCHER SPORTLEHRERTAG IN GRÜNBERG: ZWEI TRIATHLON-WORKSHOPS ZUM THEMA „TRIATHLON IN DER SCHULE“

Zum dritten Mal in Folge organisierte das City-Skate-Team, der Hessische Sportlehrerverband und die Zentrale Stelle für hessische Lehrerfortbildung am letzten Mittwoch in den Sommerferien einen Workshoptag für über 300 Lehrer in Grünberg. Unter den über 40 Aktionen des Tages bot der Hessische Schulsportbeauftragte Armin Borst auch zwei zweistündige Workshops mit Triathlonbezug. Am Vormittag informierte die Veranstaltung zum Thema „Ausdauerschulung in der Schule – abwechslungsreich, vielfältig und gesund“ die Lehrer. Diese nahmen die bewegungsreichen Gestaltungsmöglichkeiten vom Aufwärmen bis zum Abschluss einer Unterrichtsstunde mit großem Interesse wahr. Im zweiten Angebot „Einfach Triathlon – auch im Schulsport“ konnten sich die Teilnehmer darüber informieren, wie die Sportart Triathlon im Schulunterricht umsetzbar ist. Mit unterschiedlichen Spielangeboten konnten sie sich von der Praxistauglichkeit überzeugen und diese beim abschließenden Hallentriathlon durchspielen. Eine weitere Fortbildungsmöglichkeit zum Thema Ausdauer und Triathlon haben Lehrer, Erzieher, Trainer und Übungsleiter am 26. November beim Aktionstag „Mehr Bewegung in Schule und Kiga“ der Sportjugend-Hessen in den Räumen des Landessportbund Hessen.

WINNER’S CAMP IN WETZLAR

Auch dieses Jahr wird es als besonderen Preis für die ersten drei Platzierten der Schüler C bis Jugend B ein gemeinsames Sportwochenende geben. Weitere Interessierte des HTV-Nachwuchscup können sich für das Winner’s Camp anmelden. Es findet vom 19. bis 21. Oktober 2018 im mittelhessischen Wetzlar statt. Dabei stehen Spiel und Spaß für die hessische Triathlon-Jugend vereinsübergreifend im Vordergrund. Beim Finale der HTV-Nachwuchscup-Serie in Trebur entscheidet sich, wer unter den Top drei der Gesamtwertung platziert sein wird. Rückfragen können unter **jugend@hessischer-triathlon-verband.de** gestellt werden.

MECKLENBURG-VORPOMMERN

nfo@triathlon-mv.de |
www.triathlon-mv.de

DM-SILBER FÜR JUGEND-A-JUNGS

Mit guten Resultaten sind unsere Nachwuchssportler von der Deutschen Meisterschaft aus Grimma zurückgekehrt. Nach dem altersbedingten Ausscheiden von Seriensiegern wie Lena Meißner und Peer Sönksen waren die Ansprüche in diesem Jahr nicht ganz so hoch wie in der Vergangenheit. Trotzdem haben unsere Athleten durchaus Aufmerksamkeit erregt.

Gleich im ersten Rennen der weiblichen Jugend B kam SCN-Athletin Lisa Heisig auf dem vierten Platz an und sicherte so gleich das

© Jan Müller

Beim DM-Debüt gleich auf Platz 4: Lisa Heisig vom SC Neubrandenburg

beste Einzelergebnis des Tages für den TVMV. In dieser Altersklasse kamen Nele Zimmer auf Platz 17, Hannes Venter (beide SCN) auf Platz 16 und Finn Luca Lauck (TG triZack Rostock) auf Platz 32. Im Rennen der Jugend A kämpfte Till Kramp (SCN) lange um die Bronzemedaille, am Ende stand für ihn ein sehr guter siebter Platz zu Buche. Frederik Pilarski kam mit Platz 10 noch in die Top Ten, Marlon Letzin (beide SCN) kam auf Platz 16. Mit diesen Platzierungen sicherten die Jungs die einzige Medaille des Tages: Silber in der Mannschaftswertung! Ebenfalls in diesem Rennen waren Karl Diedrich (FIKO, 17.), Tom Heisig (SCN, 21.), Finn Große-Freese (FIKO, 22.), der die viertbeste Laufzeit des Tages ablieferte, Eric Dittrich (FIKO, 35.) und Joshua Berles (FIKO, 46.). Beim gleichzeitig ausgetragenen Rennen der weiblichen Jugend A und der Juniorinnen konnte sich Jana Millat (TC FIKO Rostock) nach einem Schwimmrückstand mit einem fulminanten Lauf und der besten Laufzeit des Tages aller Jugend-A-Athletinnen und Juniorinnen noch auf Platz 9 vorlaufen. Stine Henning (SCN) wurde 13., Lea Klinkenberg (SCN) wurde 22. Natascha Duske musste das Rennen wegen eines Platten am Rad vorzeitig beenden.

Bei den Junioren konnte Lukas Preußer seine Laufstärke ausspielen und erreichte mit Platz 8 die erste Top-10-Platzierung seiner Karriere. Franz Georg Leidhold auf Platz 22 und Lennard Duske (beide SCN) auf Platz 28 kamen im erwarteten Rahmen ins Ziel.

Am zweiten Wettkampftag konnten sich unsere beiden Mannschaften im Teamstaffelwettbewerb eher unerwartet gut in Szene setzen. Das Team Stine Henning, Frederik Pilarski, Jana Millat und Till Kramp konnte bis zum Ende um eine Bronzemedaille kämpfen, am Ende fehlten knapp fünf Sekunden. Der erkämpfte vierte Platz ist aber als überdurchschnittlich zu bewerten. Auch das Team mit Natascha Duske, Lukas Preußer, Lisa Heisig und Marlon Letzin kam mit Rang 11 in der ersten Hälfte des 27 Mannschaften starken Teamwettbewerbs ins Ziel.

Angesichts der Tatsache, dass vor allem auch unsere gut platzierten Athletinnen und Athleten noch dem jüngeren Jahrgang ihrer Altersklassen angehören, sollte der TVMV hoffnungsvoll in die Zukunft blicken.

SPANNUNG BEIM SCHÜLERCUP

Mit dem Aquakid Güstrow ist der Schülercup Mecklenburg-Vorpommern 2018 zu Ende gegangen. Auf der Zielgeraden gab es noch zwei Änderungen bei den Führenden. Am Ende setzten sich Jannes Gonschorek und Mayra Kiesow (beide SC Neubrandenburg) bei den Schülern C, Julius Porthun (Trisport Schwerin) und Greta Ewald (SC Neubrandenburg) bei den Schülern B und Lasse Rohrbeck (Trisport Schwerin) und Emma Tiedemann (TC FIKO Rostock) bei den Schülern A durch, wobei Jannes, Mayra und Lasse mit der Idealpunktzahl von 4 gewannen, sprich vier Siege aus sechs Rennen in die Wertung brachten. Insgesamt nahmen 167 Kinder in drei Altersklassen am Schülercup teil.

© Jan Müller

Mayra Kiesow – Siegerin bei den Schülern C

NIEDERSACHSEN

info@triathlon-niedersachsen.de

Triathlon Verband NIEDERSACHSEN

AUS LIEBE ZUM SPORT

Kurzstopp und Sponsorentreff in der Heimat: Justus Nieschlag, anerkanntermaßen einer der besten deutschen Triathleten, machte auf der Durchreise von Hamburg ins Saarland halt in seiner Heimatstadt Lehrte bei Hannover. Einmal, um alte Bekannte und Weggefährten zu treffen, wie beispielsweise Landeskadertrainer Udo Weimann und Winfried Barkschat, den Präsidenten des Triathlon Verbandes Niedersachsen. Dann aber auch, um zwei Sponsoren Danke zu sagen: Malte Marquardt von den Stadtwerken Lehrte und Sven Goslar vom Sporthaus Goslar in Lehrte. Letzterer ist offizieller Ausstatter des Triathlon Verbandes Niedersachsen und beflockt die hochwertige Sportkleidung individuell. Der sympathische Vorzeige-Athlet Justus Nieschlag hat seine sportlichen Wurzeln in Lehrte und ist beim LSV zum Triathlon gekommen. Der Verein hat ihn aufgebaut, und dafür ist er dankbar. Gerne gibt er noch heute der Stadt und dem Verein etwas dafür zurück, indem er für den LSV Lehrte an den Start geht, sofern es sich nicht um ein Bundesligarennen mit Zweitstartrecht handelt.

V. l. n. r.: Malte Marquardt von den Stadtwerken Lehrte, LSV-Triathlet Justus Nieschlag, Sporthausinhaber Sven Goslar und Triathlon-Verband-Präsident Winfried Barkschat zeigen Teile der neuen Ausstattung für die Kader-Athleten.

KIDS SOMMERERLEBNISCAMP 2018

Am 28.06.2018 startete unter der Leitung von Astrid Rühmann und Martin Sandvoss die Premiere für das Sommercamp in Clausthal-Zellerfeld. Auf dem Programm standen Stand Up Paddling, Schwimmen im Waldseebad, Mountainbike, Wechseltraining und Beachvolleyball. Das Fazit war eindeutig: tolle Tage und ein ausgewogenes Programm.

KAMPFRICHTER DES TVN BEIM HAMBURG WASSER WORLD TRIATHLON 2018 IM EINSATZ

Auch die diesjährige Auflage des Hamburg Wasser World Triathlon Hamburg wurde wieder durch Kampfrichter des TVN begleitet. Silke Staats, Hans-Georg Gode, Holger Wackerhage, Lutz Steinmann und Andreas König leisteten einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der Veranstaltungen. Der Hamburg Wasser World Triathlon ist eine der größten Triathlon-Veranstaltungen der Welt über die Sprint- und Kurzdistanz. Darüber hinaus ist der WTS Hamburg der wichtigste Wettkampf der ITU World Triathlon Series. Ausgetragen wurden der Elite Sprint und die Mixed Relay World Championships.

EM GLASGOW: SCHOMBURG KNACKT DIE TOP 10

Jonas Schomburg erreichte bei der Triathlon-Europameisterschaft im schottischen Glasgow nach einem couragierten Rennen den 10. Platz. Herzlichen Glückwunsch, Jonas!

Jonas Schomburg (Foto: DTU/Petko Beier).

FINALE DER LANDESLIGA (TLL) IN WILHELMSHAVEN

Niedersächsische Triathlon-Mannschaftsmeister 2018 wurden:

Damen: das Tri-Team Osnabrück MÄDELS

Herren: der ASC Göttingen

Beide Teams haben damit die Berechtigung erworben, in die Triathlon Regionalliga Nord (TRL Nord) aufzusteigen. Vizemeister wurden die ASC Tria-Ladies Göttingen (Aufsteiger aus der TVL) und überraschend die Tri-Speedys Peine. Auf dem dritten Gesamtplatz finden sich die Triathlöwinnen Bremen und Hannover 96 III. Allen herzlichen Glückwunsch zu diesem tollen Erfolg. An dieser Stelle auch ein Dank an die TLL-Veranstalter, die mit ihren Teams wieder einen prima Job gemacht haben.

30-JÄHRIGES TVN JUBILÄUM – JETZT WIRD GEFEIERT!

Das 30-jährige TVN-Jubiläum wollen wir am 23.11.2018 im Hotel Heikenberg in Bad Lauterberg feiern. Über Ihre Anmeldung freuen wir uns per E-Mail an info@triathlon-niedersachsen.de. Weitere Informationen finden Sie in der Einladungskarte unter triathlon-niedersachsen.de/item/30-jaehriges-tvn-jubilaeum-jetzt-wird-gefeiert.html

INFORMATIONEN

Der TVN Verbandstag findet am 27.10.2018 im LandesSportBund Niedersachsen. im Toto-Lotto-Saal statt.

Umzug der TVN-Geschäftsstelle: Ab sofort finden Sie uns in der ersten Etage im Gebäude des LandesSportBundes Niedersachsen.

Für unser neues TRImaS-Projekt „Wir machen DICH stark … durch Triathlon“ suchen wir ab sofort engagierte und flexible Teamplayer auf Honorarbasis mit Spaß und Freude am Triathlonsport. Wünschenswert wäre eine Trainer-C-Lizenz oder ein Übungsleiterschein. Die Lizenz kann aber auch über uns erworben werden. Einsatzorte sind die Schulen in Niedersachsen (vorzugsweise in Ihrer Nähe). Nähere Infos erteilt Ihnen die TVN-Geschäftsstelle:

Simone Molloisch – molloisch@triathlon-niedersachsen.de / 0511-12685400 und

Andrea Strunck – strunck@triathlon-niedersachsen.de / 0162 / 9720192

NORDRHEIN-WESTFALEN

NRWTV Nordrhein-Westfälischer Triathlon-Verband e.V.

info@nrwtv.de | www.nrwtv.de

BRITE ANDY BULLOCK NEUER LANDESTRAINER DES NRWTV

Mit Andy Bullock hat der NRWTV die vakante Stelle des Landestrainers neu und hochkarätig besetzt. Der 39-jährige Engländer übernimmt die operative Leitung für den Leistungssport und ist somit auch den Stützpunkt in Essen verantwortlich. Zum ersten Mal wird ein Brite im deutschen Triathlon-Leistungssport seine Expertise einbringen. „Die Erfolge im britischen Triathlon sprechen für sich. Daher freuen wir uns sehr, mit Andy Bullock einen neuen Trainer in unserem Team zu haben, der an dieser positiven Entwicklung auf der Insel beteiligt war“, erklärt Klemens Naber, der im Präsidium für den Leistungssport verantwortlich ist. „Ich denke, dass unsere NRW-Talente von seinem vielfältigen Fachwissen, den interdisziplinären Ansätzen und den neuen Impulsen, die Andy setzen wird, profitieren werden.“

Bullock bringt über 15 Jahre Erfahrung als Triathlon-Trainer in die neue Stelle mit ein. In den vergangenen neun Jahren hat er als Trainer im nationalen Junioren- beziehungsweise Jugendnachwuchsbereich in Großbritannien gearbeitet. Zudem war er im britischen Triathlonverband mehrere Jahre Cheftrainer des Talentkaders für Paratriathlon, wo er mit späteren paralympischen Medaillengewinnern in Rio zusammenarbeitete. Neben seiner Arbeit innerhalb des britischen Triathlonverbandes hat Bullock professionelle und ambitionierte Altersklassen-Athleten betreut, die bedeutende Erfolge in europäischen sowie internationalen Wettkämpfen über alle Triathlondistanzen erzielt haben.

Die Ausbildung des neuen NRW-Landestrainers, der seine Stelle ab dem 1. September besetzt, ist vielfältig. Nach seinem Studium der Physiologie an der Universität Loughborough machte er seinen Master in Sportpsychologie und qualifizierte sich als Kraft- und Athletiktrainer sowie auch als Schwimmtrainer weiter. Dass Bullock

NRWTV-Landestrainer Andy Bullock

ebenfalls selbst gerne auf dem Rennrad aktiv ist, schwimmt oder läuft, sieht man dem durchtrainierten Engländer, der im Winter die Langlaufskier unterschnallt, an. Und dass Bullock ein „echter" Brite ist, zeigt spätestens die Tatsache, dass er leidenschaftlicher Cricket-Fan ist.

DTU DM JUGEND & JUNIOREN IN GRIMMA ERFOLGREICH FÜR DEN NRW-NACHWUCHS MALA SCHULZ HOLT DEN JUNIORINNEN-TITEL – RANG ZWEI IN DER TEAM RELAY

Deutsche Meisterin Mala Schulz

Bei den DTU Deutschen Meisterschaften der Jugend & Junioren in Grimma konnten die besten Jung-Triathleten NRWs erfreulicherweise über starke Resultate jubeln. Allen voran überzeugte Mala Schulz, die im Rennen der Juniorinnen den Titel gewinnen konnte. 1:00:30 Stunden standen für die junge Dame vom SC Bergisch-Gladbach am Ende auf der Uhr. Das schnellste Schwimmen und die schnellste Laufzeit des Tages bedeuteten für sie den Sieg. Jara Brandenberg vom SSF Bonn wurde nach 1:03:28 Stunden Achte. Damit hat Schulz auch die Qualifikation für die Junioren-WM in Gold Coast (AUS) geschafft.

Über eine Medaille durfte ebenso Maite Küstner (Kölner Triathlon Team) im Rennen der Jugend B jubeln. 34:02 Minuten bedeuteten Silber. Ebenfalls stark in dem Rennen waren Marike Schneehagen (SSF Bonn) als Fünfte und Felipa Herrmann (Gladbeck) als Achte. Bei den Junioren erreichten Robin Willemsen (SuS Stadtlohn) und Cedric Osterholt aus Münster die Ränge fünf und sechs. Im Rennen der männlichen Jugend B kam Tizian Berlin (SSF Bonn) auf Platz sechs. In den Rennen der Jugend A zeigten sich aus NRW-Sicht Hannah Stegmaier aus Bonn und Paul Völker (Stadtlohn) als jeweils Sechste mit den besten Resultaten.

TEAM RELAY AM SONNTAG MIT DEM ZWEITEN PLATZ FÜR NRW

Am Tag nach den Deutschen Meisterschaften in Grimma trugen die Nachwuchsathleten an gleicher Stelle einen Ländervergleichswettkampf im olympischen Mixed-Staffel-Format aus. Dabei setzte sich am Sonntagmorgen das Team aus dem Saarland vor den NRW-Talenten auf dem Grimmaer Marktplatz durch. Über Rang zwei freuten sich Mala Schulz, Robin Willemsen, Hannah Stegmaier und Paul Völker.

RHEINLAND-PFALZ

info@rtv-triathlon.de | www.rtv-triathlon.de

Landeskader Rheinland-Pfalz

ZWEI TOP-TEN-PLATZIERUNGEN IN GRIMMA

Mit sieben Kaderathleten machten sich RTV-Landestrainer Gerd Uhren und Betreuerin Manuela Radermacher auf den Weg zur Deutschen Meisterschaft der Jugend und Junioren im sächsischen Grimma. Nach dem starken achten Platz von **Rebecca Bierbrauer** beim Rennen in Forst war das Ziel klar definiert: Mindestens eine Top-10-Platzierung sollte beim Muldental-Triathlon erreicht werden. Aufgrund der selektiven Radstrecke war auch **Ella Heß** aus Ahrweiler vor dem Wettkampf sehr zuversichtlich, gilt sie doch aufgrund ihrer Erfahrung im Radsport als eine der stärksten Radfahrerinnen im Feld. So wurde dann auch das erste Rennen der weiblichen B-Jugend das spannendste und erfolgreichste aus RTV-Sicht. Nach einem starken Beginn fand sich Rebecca im vorderen Feld wieder, ihre Teamkolleginnen Ella Heß und Nele Schiefer (Worms) stiegen nach 400 Meter Schwimmen leider erst am Ende des Feldes aus der Mulde. Doch die Aufholjagd begann schon nach den ersten von zehn Kilometern auf der selektiven Radstrecke. Mit der schnellsten Radzeit konnte Ella den Kontakt zur Spitze wiederherstellen und lief als 15. knapp hinter Rebecca aus der Wechselzone. Zur schnellsten Radzeit kam dann noch die zweitschnellste Laufzeit hinzu, sodass sich Ella nach dem abschließenden 2,5-Kilometer-Lauf bis auf den neunten Platz vorkämpfen konnte, lediglich 30 Sekunden hinter dem letzten Podestplatz. Knapp 15 Sekunden später folgte Rebecca auf Platz 10 und komplettierte das starke Ergebnis für den RTV, der seit 2014 keine Top-10-Platzierung mehr erreichen konnte. „Das macht wieder Hoffnung für die kommenden Jahre", meint Gerd Uhren und ist sich sicher: „Zwei so talentierte und motivierte Mädels wie Ella und Rebecca, die ja noch im jüngeren Jahrgang unterwegs sind, werden uns noch viel Freude bereiten." Und auch Nele Schiefer, die am Ende Rang 45 belegte, zeigte eine ansprechende Leistung, die dem Mädchenteam am Ende den sechsten Platz in der Teamwertung bescherte.

Bei den Jungs kam **Julius Laudagé** aus Montabaur lediglich zehn Sekunden nach dem späteren Sieger aus dem Wasser. Aber auch für ihn als Vertreter des jüngeren Jahrgangs war es in der Folge schwer, mit den starken Athleten aus den Bundesstützpunkten mitzuhalten. Mit dem 26. Platz war er nach dem Zieleinlauf aber sehr zufrieden, was auch für seinen Teamkollegen Philipp Klein gilt, der mit 14 Se-

kunden Rückstand als 29. ebenfalls noch im vorderen Drittel das Ziel erreichte. Marcel Thielke aus Ahrweiler erwischte einen gebrauchten Tag und finishte auf dem 43. Platz. Dass die Trauben bei den A-Jugendlichen besonders hoch hängen, musste Jacob Heß aus Ahrweiler als einziger RTV-Starter am eigenen Leib erfahren. Hier ist die Kluft zwischen den Athleten aus den Bundesstützpunkten und denen der kleineren Verbände mittlerweile so groß, dass die Abstände nach dem Schwimmen kaum noch aufzuholen sind. Festmachen lässt sich das an der Tatsache, dass Jacob mit zwei Minuten Rückstand nach dem Schwimmen fast die gleiche Zeit auf der Radstrecke verbrachte wie die Spitzengruppe. Die vier Schwimmeinheiten, die er in Ahrweiler bei seinem Heim- und Landestrainer absolviert, reichen bei Weitem nicht aus. Aber weder er noch sein Athlet hadern damit, und nach dem Zieleinlauf als 44. zeigte sich Jacob mit seiner Leistung dennoch zufrieden, denn auch für ihn bleibt noch ein weiteres Jahr in der A-Jugend.

Am folgenden Tag fand dann noch die DM im Team Relay statt, einem Staffelwettbewerb, bei dem vier Athleten auf verkürzten Distanzen an den Start gehen. Auch die RTV-Athleten wollten sich dieses Format nicht entgehen lassen, obwohl sie durch die Besetzung mit drei B-Jugendlichen und einem A-Jugendlichen nahezu chancenlos waren gegen die Teams, die sich zum größten Teil aus Junioren und A-Jugendlichen zusammensetzten. So reichte es am Ende trotz kämpferischer Leistung nur zum vorletzten Platz aller Staffeln, trotzdem waren die vier Athleten mit ihrer Leistung unter den gegebenen Voraussetzungen zufrieden.

ANNE REISCHMANN UND BORIS STEIN SIEGEN IN MUSSBACH

Rund 400 Athleten gingen am 3. Juni im Neustadter Freibad an den Start. Bei sommerlichen Temperaturen hatten die Sportler – wie im Vorjahr – in der Sprintdistanz 500 Meter Schwimmen, 18 Kilometer Radfahren und fünf Kilometer Laufen zu absolvieren. Mit seiner Siegerzeit von 51:14 Minuten kam Stein (RSG Montabaur) nur knapp drei beziehungsweise fünf Sekunden vor den Zweit- und Drittplatzierten Julian Erhardt (Triathlon Grassau) und Martin Diebold (Karlsruher Lemminge) ins Ziel. Mitfavorit Malte Plappert (Tri-Team Heuchelberg) hatte auf der Radstrecke in Gimmeldingen einen Platten und konnte keinen Einfluss auf das Ergebnis nehmen. Bei den Frauen erreichte Doreen Simon (ROWE Triathlon Team) als Erste das Stadion, musste sich allerdings auf der letzten Laufrunde doch noch der Überraschungssiegerin Anne Reischmann (TG 1848 Bad Waldsee) geschlagen geben. Reischmann siegte in 59:05 Minuten. Wenige Sekunden dahinter sprintete Jana Binninger (ROWE Triathlon Team) auf Rang drei.

SAARLAND

geschaeftsstelle@triathlon-stu.de
www.triathlon-stu.de

Saarländische Triathlon Union

JUNIOREN EUROPACUP IN KITZBÜHEL

Nachdem Chris, Nick und Paul den Einzug in das Finale problemlos geschafft hatten, ging es am Folgetag darum, von Anfang an Vollgas zu geben. Unsere Jungs konnten in einer achtköpfigen Führungsgruppe die Verfolger auf Distanz halten und gingen voller Ehrgeiz in den Ausscheidungslauf. Nick Ziegler legte ein unglaubliches Rennen hin und konnte sich den zweiten Platz sichern. Paul Weindl und Chris Ziehmer konnten die finale Tempoverschärfung nicht mitgehen und landeten auf den Plätzen 5 und 6.

SAARLANDMEISTERSCHAFTEN AUF DER SPRINTDISTANZ:

Bei den Juniorinnen konnte Sophie Theobald den Titel ergattern. In der Jugend A sicherte sich Uli Maren Steub den Titel vor Hannah Nunberger. Tim Hellwig dominierte bei den Junioren.

VIER MEDAILLEN BEI DER NACHWUCHS-DM IN GRIMMA

Den Anfang machte Noelle Werner (Jugend B). Nach einer sehr guten Schwimmleistung und einer souveränen Radleistung gab sie alles auf der Laufstrecke und erkämpfte sich den 3. Platz. Für eine Überraschung im Rennen der Jugend A sorgte Fynn Mengele. Er fand sich auf dem Rad in der Führungsgruppe wieder, ließ sich nicht aus dem Konzept bringen und lieferte sich im Anschluss ein spektakuläres 5-Kilometer-Kopf-an-Kopf-Rennen um den Meistertitel. Er musste sich auf der Zielgeraden geschlagen geben und konnte einen Vize-Titel ins Saarland holen. Unsere Deutsche Meisterin im Duathlon, Lena Neuburg (Juniorin) verpasste das Podium und belegte den vierten Platz. Sophie Theobald konnte den elften Platz erreichen. Tim Hellwig beschenkte sich zu seinem Geburtstag mit dem Deutschen Meistertitel der Junioren und einem EM-Ticket. Chris Ziehmer sicherte sich Platz 4. Paul Weindl, Nick Ziegler und Jakob Breinlinger konnten sich über die Plätze 10, 15 und 19 freuen. Die weiteren Kaderathleten konnten gute Leistungen zeigen und hatten die Möglichkeit, sich im hochkarätigen Feld zu messen. Das Staffelrennen am Sonntag unterstrich die Leistungsfähigkeit des Kaders und zeigte die Leistungsdichte der saarländischen Nachwuchsathleten. Es wurden gleich zwei Teams à vier Athleten auf die Strecke geschickt. Die Athleten absolvierten jeweils nacheinander einen Mini-Triathlon. Das Team in der Besetzung Noelle Werner, Chris Ziehmer, Lena Neuburg und Tim Hellwig sicherte sich hierbei souverän den Titel. Das zweite STU-Team (Sophie Theobald, Paul Weindl, Sarah Laschinger und Nick Ziegler) wurde kurz dahinter Fünfter.

Erfolgreiche STU-Athleten
(v. l. n. r.: Hellwig, Neuburg, Werner und Ziehmer)

KiologIQ Team Saar (v. l. n. r.: Reiner Trautmann: Trautmann, Breinlinger, Manthey, Schwetz und Payet)

KIOLOGIQ TEAM SAAR FÄHRT HISTORISCHEN SIEG EIN

In der fünften Saison konnte das Team Saar (LTF Marpingen e. V.) erstmals den ersten Platz in der Tageswertung beim Rennen in Düsseldorf einnehmen. Das Team aus Buschhütten musste sich nach Jahren der Alleinherrschaft dem Aufgebot von Ian Manthey (5.), Max Schwetz (7.), Jonas Breinlinger (11.), Gregor Payet (13.) und Marc Trautmann (DNF) geschlagen geben und den obersten Platz auf dem Podest räumen. Ian konnte mit seiner Leistung den Vize-Titel in der DM Elite ergattern. Nach vier von fünf Rennen liegt das Team auf Platz 3 hinter Buschhütten und Potsdam. Das Finale findet am 8. September in Binz (Rügen) statt.

EM IN TARTU

Als Deutscher Meister ging es für Tim Hellwig zur EM der Junioren nach Tartu in Estland. Dort übertraf er alle Erwartungen. Nach einer hervorragenden Schwimmleistung und einem ausgezeichneten Wechsel sprang er als Erster aufs Rad und setzte die anderen Athleten sofort unter Druck. Einzig Vetle Bergsvik Thorn (NOR) konnte dem Tempodiktat folgen. Auf dem hügeligen und kurvigen Kurs bauten sie ihren Vorsprung auf über 20 Sekunden aus. Auch die letzte Teildisziplin eröffnete Tim mit einem außerordentlich hohen Tempo. Der Norweger konnte ihn dennoch überwältigen und eine Lücke reißen. Tim gelang es den Abstand zur Spitze sowie zu den Verfolgern konstant zu halten und brachte den zweiten Platz sicher ins Ziel. Damit geht es für ihn zur Junioren-WM an die Gold Coast. In der Staffel konnte er mit dem DTU-Team die zweite Silbermedaille in Tartu sicherstellen.

JUNIOREN EUROPACUP IN ZILINA

Chris Ziehmer hat der Hitzewelle in der Slowakei und dem Sturzregen während des Rennens getrotzt, sich geschickt aus Stürzen rausgehalten und den 4. Platz ergattert.

SACHSEN

stv-geschaeftsstelle@t-online.de
www.triathlon-sachsen.de

STV-AUSZEICHNUNGSVERANSTALTUNG 2018

Wir freuen uns, die STV-Auszeichnungsveranstaltung 2018 vor traumhafter Kulisse im Erlebnishotel „Zur Schiffsmühle“ in Grimma am 20.10.2018, ab 10.00 Uhr durchführen zu können. Wir bitten Euch heute schon um die Vormerkung des Termins.

DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN IN GRIMMA

Beim Saisonhöhepunkt vor heimischer Kulisse zur DM Triathlon in Grimma übertreffen unsere sächsischen Kaderathleten mit zwei Top-5-Platzierungen die Erwartungen. Bereits bei der beeindruckenden Länderparade am Freitag mit Riesaer Nudelparty zeigte sich Grimma für den Muldental-Triathlon bei hochsommerlichen Temperaturen bestens vorbereitet. Hochmotiviert gingen unsere überwiegend im jüngeren Jahrgang startenden Athleten an den Start. Für die erste Überraschung sorgte Jakob von Müller (JugB). Mit der zweitbesten Schwimmzeit verpasste er mit Platz 4 nur aufgrund einer Zeitstrafe knapp das Podest. Lea Devantier (Juniorin) folgte mit ihrer zweiten Top-Ten-Platzierung im DTU-Cup 2018. Gegen das größte Teilnehmerfeld von 67 Startern musste sich Justus Töpper (JugA) behaupten und lief nach perfektem Schwimmstart und rasanter Aufholjagd an die Radspitze auf einem beeindruckenden Platz 5 durch den Zielbogen. Rico Bogen (Junior) rundete auf Platz 12 mit nur wenigen Sekunden Rückstand zur Top Ten das gute sächsische Ergebnis ab.

BIANCA BOGEN QUALIFIZIERT SICH FÜR DIE U23-WM

Nach einem starken Platz 7 für Bianca Bogen und Platz 9 für Caroline Pohle beim ETU Sprint Triathlon European Cup Wuustwezel (BEL) gewann bei den Deutschen Meisterschaften der Elite in Düsseldorf über die Sprintdistanz der U23 Bianca Bogen Silber und Caroline Pohle Platz 4. Im Elite-Rennen bei den Europameisterschaften im schottischen Glasgow qualifizierte sich Bianca dann sogar für die U23-Weltmeisterschaft an der Gold Coast.

© Petko Beier | DTU

Bianca Bogen.

AK-SIEG FÜR HEINZ BAUER BEI DER WM IN SAMORIN

Am 03.06.2018 fand in Šamorín (Slowakei) die WM der Challenge-Family über die Mitteldistanz statt. Heinz Bauer war in der AK 75-79 der älteste Teilnehmer und konnte nach 7:28:07 Stunden bei der feierlichen Siegerehrung am Abend die stehenden Ovationen im gut gefüllten Festsaal auf dem obersten Treppchen entgegennehmen. Zusammen mit dem Europameistertitel im Duathlon vom 06.05.2018, den er in Vejle/Dänemark errang, ist ihm damit sogar ein Double gelungen.

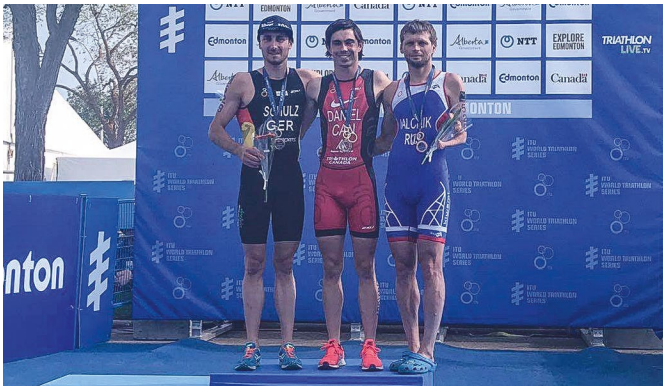
BEACHFEELING BEIM 3. SPARKASSEN-TRIDAY

Sogar Athleten aus Hamburg, Neubrandenburg und Tschechien folgten der Einladung des Tristars Markkleeberg in Kooperation mit SV Handwerk Leipzig und SC DHfK Leipzig an den Störmthaler See. Neben Wertungen im STV-Cup sowie in der Sparkassen-Challenge ging es für die Schüler, Jugend A/B und Junioren zudem um die Mitteldeutsche Kinderrangliste sowie für die sächsischen Teilnehmer um den Meistertitel 2018 im Triathlon. Auch die Sportler des Landes-

stützpunktes nutzten den Wettkampf zur Vorbereitung auf die Deutschen Meisterschaften und zeigten sich bestens vorbereitet.

7. EM-TITEL UND STARTPLATZ BEI DER WM FÜR MARTIN SCHULZ

Paratriathlet Martin Schulz siegte im Sprint bei den Europameisterschaften 2018 im estnischen Tartu. Als erster Schwimmer konnte Martin seinen Vorsprung auf dem Rad auch ohne optimalen Straßenbelag noch ausbauen und lief mit einer Gesamtzeit von 59:33 Minuten über die Ziellinie. Nach einem harten Wettkampf mit seinem Dauerrivalen Stefan Daniel (CAN) bei dessen Heimrennen in Edmonton zu den ITU World Paratriathlon Series sicherte sich Martin Schulz mit einer Silbermedaille auch einen Startplatz bei den Weltmeisterschaften an der australischen Gold Coast.



© DTU | Paratriathlon

Martin Schulz

FLITTERWOCHEN AUF DER OLYMPISCHEN DISTANZ BEIM 35. LEIPZIGER TRIATHLON

Eigentlich sollte es für das jungvermählte Ehepaar Per und Yvonne van Vlerken der entspannte Wettkampf auf der olympischen Distanz nach ihrer Hochzeit sein, doch sowohl Yvonne als auch Per mussten sich strecken und hart kämpfen. Per fuhr einige Zeit den Führenden hinterher, bevor er auf der Laufstrecke dann doch alles perfekt machen konnte. Yvonne musste sogar auf den kleinen Brautschleier verzichten, den sie sich für den Lauf aufsetzen wollte. „Die Jungsche hat mir ganz schön Druck gemacht!“ – gemeint war Caroline Pohle, die mit dem 17. Platz bei der EM in Tartu im Rücken lange Zeit führte und sich auch erst auf der Laufstrecke geschlagen geben musste.

SACHSEN-ANHALT

info@tvsa-online.de | www.tvsa-online.de

JAHRESRÜCKBLICK: LANDESLIGA UND RANGLISTE SACHSEN-ANHALT

Die Triathlonsaison startete bereits im Mai mit dem **3. Aschersleber Triathlon**. Der Start erfolgte in der Schwimmhalle in sechs Wellen. So kam es, dass einige Athleten bereits im Ziel waren, noch ehe der spätere Sieger Willy Hirsch vom SV Halle und die Siegerin Laura Buchhop überhaupt gestartet waren.

Der folgende Ranglistenwettbewerb war der **31. Magdeburger Uni-Triathlon**. Den Sieg errang der Potsdamer Tim Sipmann, die 100 Punkte für die Rangliste sicherte sich Sebastian Kestner vom Team „Fahrrad Magdeburg Trimagos“. Die Führung in der Rangliste übernahm zunächst Clubkamerad Frank Schräpel. Bei den Damen reichte für Marie Alert vom USC Magdeburg ein zweiter Platz für die Ranglistenführung. Vereinskameradin Juliette Gogoll gewann – wie schon im letzten Jahr – ihren Heimwettkampf.

In **Arendsee** startete dann das erste Landesligarennen. Jörg Röver, Ulf Starke und Steffen Dietzmeyer vom Riemer MTC sorgten dafür, dass ihr Team so startete, wie es die Saison 2017 abgeschlossen hatte – auf Rang eins. Im Einzelwettbewerb siegte Lokalmatador Lorenz Beckmann von den Triathlonfüchsen. Unter den Ranglistenstartern machte mit Platz 3 Sören Weniger vom USC Magdeburg die meisten Punkte. Bei den Damen siegte erneut Laura Buchhop. Nur eine Woche später fanden die Landesmeisterschaften im Sprint am **Bergwitzsee** statt. Landesmeisterin wurde Marie Alert, und Tino Friedrich (Stadtwerketeam Merseburg) wurde Landesmeister. Beide sicherten sich hier zudem Höchstwertungen für die Rangliste. Der zweite Landesligawettbewerb führte die Athleten in die Nähe von Merseburg zum **14. Geiseltal-Hasse-See-Triathlon**. Angeführt von Sebastian Kestner, konnte „Fahrrad Magdeburg Trimagos“ den Tagessieg einfahren und die Tabellenführung übernehmen. Bei den Herren wurde die Rangliste nach diesem Rennen von den starteifrigsten Männern angeführt, die drei Ersten hatten hier bereits fünf Starts verbucht und noch weitere fünf sollten folgen. Da in der Endabrechnung aber nur die Punktbesten zählen, konnte man sich bereits jetzt ausrechnen, dass der Gesamtsieg nur über Weniger, Friedrich oder Kestner gehen würde. Bei den Damen sah es da in der Tabelle schon deutlicher aus. Mit einem Sieg wahrte hier Laura Buchhop auch ihre Chance auf die Gesamtwertung.

Im Juli standen nun drei Olympische auf dem Programm: Der **30. Altmark-Triathlon** in Wischer, der Havelhammer in **Havelberg** und die Landesmeisterschaften Olympisch am **Löderburger See**. Gleich zweimal konnte Sebastian Kestner sich 100 Punkte sichern, in der Rangliste aufrücken und seinem Team einen weiteren Vorsprung in der Ligawertung verschaffen. Bei den Landesmeisterschaften konnte sich Tino Friedrich den Titel sowie die 100 Punkte sichern. Bei den Damen zeichnete sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Laura Buchhop und Marie Alert ab. In Wischer konnte Laura Buchhop sich noch einen äußerst knappen Sieg vor der in der Rangliste führenden Marie Alert sichern. Leider fiel sie dann verletzungsbedingt für die folgenden Rennen aus, und so konnte sich Lea Köder vom TV Dessau nach dem Löderburger Rennen auf den zweiten Platz schieben. Alert sicherte sich nun vorzeitig den Ranglistensieg und gewann zudem die Landesmeisterschaften.

Der vorletzte Wettkampf, der **Gisa-Halle-Triathlon**, sollte noch einmal große Spannung und Abwechslung bringen. Der nun schon zum 30. Mal ausgetragene Wettbewerb startete 2018 mit einer Neuauflage auf der Peißnitzinsel. Der Sieger bei den Herren wurde Willy Hirsch und die Siegerin bei den Damen Marie Alert. Da Hirsch das Rennen mit großem Abstand gewann und selbst der ambitionierteste Ligastarter auf nur 90 Punkte kam, wurde es für die meisten Athleten ein Streichergebnis in der Rangliste. Die Landesligawertung war kaum betroffen, da alle Mannschaften gleich wenige Punkte erzielten. Doch in der Rangliste der Männer wurde es nun für Sebastian Kestner sehr eng. Tino Fridrich (1.) und Sören Weniger (2.) lagen zwar im direkten Vergleich nie vor Kestner, konnten allerdings das magere Ergebnis aus Halle streichen. Die Entscheidung sollte beim

4. Oschersleber Triathlon fallen. Die sehr radintensive Strecke, 31 Kilometer durch sehr hügliges Terrain, kam vor allem Tino Friedrich zugute. Lange Zeit konnte er das Rennen anführen und musste erst beim Laufen die Führung an den erneut sehr starken Kestner abgeben. Damit kam es zu folgendem Endstand in der Rangliste: Friedrich vor Kestner und Weniger. Bei den Damen holte sich Alert vor Köder und Buchhop den Sieg. Den Landesligasieg stellt in diesem Jahr das Team „Fahrrad Trimagos" vor dem „Stadtwerke-Team Merseburg", dem „USC Magdeburg", dem „Riemer MTC" und dem „Hasselaner Triathlon Club".

Abschlusstabelle Landesliga

Platz 1: Fahrrad Magdeburg Trimagos
Platz 2: Stadtwerke Team Merseburg
Platz 3: USC Magdeburg Triathlon

Rangliste Herren

Platz 1: Friedrich, Tino (Stadtwerke-Team Merseburg)
Platz 2: Kestner, Sebastian (Fahrrad Magdeburg Trimagos)
Platz 3: Weniger, Sören (USC Magdeburg)

Rangliste Damen

Platz 1: Alert, Marie Elisabeth (USC Magdeburg)
Platz 2: Köder, Lea (TV Dessau 92 e.V.)
Platz 3: Buchhop, Laura (Stadtwerke-Team Merseburg)

SCHLESWIG-HOLSTEIN

geschaeftsstelle@shtu.de www.shtu.de

SG ATHLETICO BÜDELSDORF UND SV TUNGENDORF SICHERN SICH TITEL UND AUFSTIEG

Knapper hätte die Entscheidung nicht sein können: In einem spannenden Saisonfinale im Rahmen des 30. Kieler Förde-Triathlon verteidigte die SG Athletico Büdelsdorf ihre Tabellenführung in der Landesliga der Männer und steigt als neuer Mannschafts-Landesmeister in die Regionalliga auf. In Kiel reichte der Athletico-Crew der zweite Platz in der Tageswertung, um hauchdünn die Nase vor den Titelkonkurrenten vom Triathlon-Team Südtondern zu behalten. Bei Punktgleichheit in den Platzziffern (Summe der Tagesplatzierungen der Teams) der beiden stärksten Mannschaften entschieden letztlich die Wertungspunkte (Addition der Einzelplatzierungen aller Athleten) den Titelkampf zugunsten der Büdelsdorfer, während die Männer aus Südtondern trotz des Tagessiegs beim Finale zum zweiten Mal in

© Zimmermann

Die Landesmeister-Crew der SG Athletico Büdelsdorf.

© Zimmermann

Die jubelnden Meisterdamen vom SV Tungendorf.

Folge Vize-Landesmeister wurden. Der dritte Platz ging an die SG Wasserratten Norderstedt.

In der Landesliga der Damen machte mit dem SV Tungendorf aus Neumünster das jüngste Team der Liga den Meistertitel perfekt und steigt nun in die dritthöchste deutsche Triathlonklasse auf. An der Tabellenspitze rangieren zwar die Damen von TriZack Rostock, die als Gäste äußerst erfolgreich an der SHTU-Landesliga teilnahmen, doch das beste Team aus dem nördlichsten Bundesland stellt der SV Tungendorf. Mit einem kleinen Kader, der aus Talenten aus den Nachwuchsklassen und jungen Erwachsenen unter 23 Jahren gebildet wurde, trumpfte die SVT-Riege auf und stellte bei drei von vier Rennen das beste SHTU-Team. Hinter dem Meisterteam rangieren die SG Wasserratten Norderstedt und der Elmshorner MTV.

ZWEI FLENSBURGER HOLEN LANGDISTANZ-TITEL BEIM OSTSEEMAN IN GLÜCKSBURG

Jenny Schulz und Christian Altstadt sind die neuen Champions des OstseeMan-Triathlon in Glücksburg. Bei der 17. Auflage von Deutschlands einzigem Langdistanz-Triathlon mit einer Schwimmstrecke im Meer blieben die Uhren für die Frankfurterin Jenny Schulz nach der neuen Streckenrekordzeit von 9:12:17 Stunden stehen. Hinter Bianca Grosse (Oberursel) sicherte sich OstseeMan-Debütantin Victoria Best von TriVelos Flensburg nach 9:56:49 Stunden als neue schleswig-holsteinische Landesmeisterin den dritten Platz der Gesamtwertung. Die weiteren Spitzenplätze in der SHTU-Wertung holten sich Frauke Werlein (Flensburg) und Eike Carstensen (Enge-Sande).

Der Erfurter Christian Althaus zog auf der Laufstrecke an Vorjahressieger Till Schramm vorbei und blieb mit seiner Siegerzeit von 8:25:50 Stunden nur etwas mehr als eine Minute über dem Streckenrekord. Hinter den beiden Topathleten kam Dirk Hansen von den TriAs Flensburg nach 8:47:13

© Binder

Langdistanz-Landesmeister Dirk Hansen jubelt im Zielkanal.

Stunden als neuer Landesmeister auf dem dritten Platz der Gesamtwertung ins Ziel. Mit Finn Johannsen und Jens Homrighausen landeten zwei Cracks vom MTV Leck auf den weiteren Podiumsplätzen der SHTU-Wertung.

DIE ABSCHLUSSTABELLEN DER SHTU-LANDESLIGA

Platz	DAMEN	Platz	WP
1.	triZack Rostock	5	59
2.	SVT Neumünster	9	84
3.	SG Wasserratten Norderstedt	16	139
4.	Elmshorner MTV	16	147
5.	TSV Bargteheide II	21	203
6.	Triathlon-Team Südtondern	23	196
7.	USC Kiel II	25	205
8.	Tri Endurance Germany Geesthacht	30	271
9.	Tri-Sport Lübeck	35	365

Platz	HERREN	Platz	WP
1.	SG Athletico Büdelsdorf	8	199
2.	Triathlon-Team Südtondern I	8	204
3.	SG Wasserratten Norderstedt I	13	283
4.	SVT Neumünster	23	386
5.	TV Dänischer Wohld	27	403
6.	Trias Bad Schwartau	27	447
7.	USC Kiel II	27	460
8.	TriTeam Neumünster I	27	467
9.	Borener SV	37	627
10.	Tri Team Alte Salzstraße	41	659
11.	TSV Bargteheide II	45	665
12.	Triathlon-Team Südtondern II	50	836
13.	Tri Endurance Germany Geesthacht	54	827
14.	TriTeam Neumünster II	55	846
15.	Eckernförder MTV	56	886
16.	SG Wasserratten Norderstedt II	58	866
17.	TriSport Lübeck II	59	886
18.	TSV Quellenhaupt Bornhöved	69	1064

STARKE MEISTER AUF DER OLYMPISCHEN DISTANZ UND AUF DER MITTELDISTANZ

Zwei international erfolgreiche Triathlon-Routiniers ließen bei den Landesmeisterschaften auf der Olympischen Distanz (1,5–40–10) in Geesthacht alle jüngeren Konkurrenten hinter sich und holten sich neben den Altersklassentiteln auch die Goldmedaillen der offenen Klasse. Bettina Lange vom TSV Bargteheide gewann im Rahmen des Hachede-Triathlons in 2:13:46 Stunden ganz knapp mit nur zehn Sekunden Vorsprung vor der aufstrebenden Leonie Wilke vom SV Tungendorf. Bei den Männern gewann Udo van Stevendaal vom SV Großhansdorf in 1:59:19 Stunden vor Leif Johannsen (Büdelsdorf).

Der Sieben-Türme-Triathlon in Lübeck bot einmal mehr eine perfekte Kulisse für die Landesmeisterschaften auf der Mitteldistanz (2–80–20). Nele Siegmeier vom Tri-Team Neumünster verteidigte ihren Meistertitel in 4:31:37 Stunden erfolgreich vor der Elmshornerin Silja Rohlfing. Benjamin Winkler vom USC Kiel ließ in 3:48:48 Stunden den Lokalmatador Simon Müller hinter sich.

THÜRINGEN

presse@triathlon-thueringen.de
www.triathlon-thueringen.de

© Christian Frauendorf

Theodor Popp gewinnt den Jenaer Paradiestriathlon.

POPP GELINGT NACH AUFHOLJAGD DIE TITELVERTEIDIGUNG IM PARADIES

Fast 800 Sportler, so viele wie bei keinem anderen Thüringer Triathlon, erreichten das Ziel beim diesjährigen 28. Chromecars Paradiestriathlon in der Saalestadt. Über die längste Sprintstrecke auf der gesperrten Stadtrodaer Straße und abschließenden fünf Kilometern Laufen im Paradiespark setzte sich der favorisierte Vorjahressieger Theodor Popp (TSV 1880 Gera-Zwötzen) nach 1:01:08 Stunden durch. Dabei startete er wie so oft eine fulminante Aufholjagd nach dem Schwimmen. Als 14. noch den Schleichersee verlassend, arbeitete sich Popp auf dem Rad bereits auf Platz vier nach vorne und zog nach zwei Kilometern auf der Laufstrecke auch am bis dato führenden Profi-Triathlet Christian Altstadt vorbei. Dritter wurde der Weimarer Hannes Butters, gefolgt von den beiden Lokalmatadoren Julius Domnick und Hubert Hammerl (beide Triathlon Jena). Bei den Damen war kein Kraut gegen die in Jena studierende Bundesliga-Starterin Maleen Butterbrodt (Eintracht Hildesheim) gewachsen, die im Paradies einen Start-Ziel-Sieg feiern konnte. Einen starken zweiten Platz erkämpfte nur etwas mehr als eine Minute dahinter die erst 17-jährige Thüringer Landeskader-Athletin Rebecca Scriba (Triathlon Jena), gefolgt von der Geraerin Katrin Puth. Über die halbe Streckenlänge im Einsteiger-Bereich gewannen Laura Brosius und der Apoldaer Norman Fricke.

APOLDAER TRIATHLON: FRICKE WIRD BEI HEIMATBESUCH THÜRINGER MEISTER

Nach einem Jahr Pause wurde in der Glockenstadt wie gewohnt der 31. Apoldaer Triathlon ausgerichtet. Im Hauptrennen über die Sprintstrecke wurden gleichzeitig die Thüringer Meister ermittelt. Erstmals führte die Radstrecke auf einer circa 2,7 Kilometer langen Schleife durch das Apoldaer Stadtzentrum. Dabei setzte sich bei seinem Heimrennen der in Siegen lebende und für Apolda startende Cross-Spezialist Lars Erik Fricke durch und verwies ein Erfurter Duo um die beiden Bundesliga-Starter Stefan Lindner und Philipp Heinz auf die weiteren Podestplätze. Im Damenrennen gewann Laura Stichling (Triathlon Friedrichroda), doch wie bei den Herren fiel die Entscheidung erst auf der Laufstrecke, wo Stichling die bis dato führende Erfurterin Cornelia Hiller noch abfing. Bronze ging an Juliane Mähr (HSV Weimar). Gut besetzt waren auch die Wettkämpfe im Schüler- und Jugendbereich, da der Apoldaer Triathlon erneut Teil der Mitteldeutschen Kinder- und Jugendrangliste war.

DM IN GRIMMA: GESSNER WIRD STARKE SIEBTE – TEAM-BRONZE FÜR DAMEN-TRIO

In Grimma wurden die Deutschen Meisterschaften der Jugend und Junioren ausgetragen. Nach 2003, 2012 und 2014 war die Stadt an der Mulde bereits zum vierten Mal Gastgeber für die mehr als 300 Nachwuchs-Triathleten. Aus Thüringer Sicht erzielte die Erfurterin Helene Geßner mit dem siebten Platz im Rennen der Jugend A über die Sprintdistanz ein Topergebnis. Als Sechste nach dem Schwimmen positionierte sie sich durch den schnellsten Radsplit vor dem Lauf in der Spitzengruppe und verteidigte das Top-Ten-Ergebnis bis ins Ziel. Rebecca Scriba wurde im selben Rennen 21. Im mit 66 Teilnehmern stark besetzen Wettkampf der Männer erkämpfte der Weimarer Bundesliga-Starter Theo Sonnenberg den 24. Rang.

Über die halbe Streckenlänge der jüngeren Jugend B verpasste Emily-Lucy Köper aus Gera als Elfte nur knapp die besten Zehn, positionierte sich genauso wie Sophie Gießmann (15.) und Natalia Draber (22.) aber im Vorderfeld, was als verdienten Lohn die Bronzemedaille für das Thüringer Trio in der Teamwertung bedeutete. Im männlichen Bereich waren Maximilian Paetzelt (20.) und Aaron Hüter (21.) die stärksten Thüringer Athleten. „Mit der Medaille haben wir unser im Vorfeld gestecktes Ziel erfüllt, auch wenn sie in diesem Bereich etwas unerwartet war. Leider hat Alexander Kull krankheitsbedingt gefehlt, auch er hätte sonst in die Top Ten kommen können. Ansonsten kann ich den Athletinnen und Athleten nur ein großes Lob aussprechen, sie haben sich im bundesweiten Vergleich gut verkauft“, erklärt Landestrainer Tom Eismann und zieht ein positives Fazit. Im Mixed Team Relay am zweiten Tag belegte das junge Thüringer Quartett in der Besetzung Sonneberg, Feuer, Scriba und Köpper über viermal 200 Meter Schwimmen, 4,6 Kilometer Radfahren und 1,5 Kilometer Laufen den 14. Platz.

GIESSMANN GEWINNT KOPF-AN-KOPF-RENNEN BEI THÜRINGENS ÄLTESTEM TRIATHLON

Bereits zum 33. Mal wurde der Werratal-Triathlon an der Kiesgrube in Immelborn ausgetragen – und ist damit der traditionsreichste Triathlon im gesamten Freistaat. Den Sieg über die olympische Distanz sicherte sich bei seinem Gastspiel im Wartburgkreis in souveräner Manier der Bamberger Robert Lämmchen. Zwar lag er im Ziel nur 39 Sekunden vor dem Zweitplatzierten Simon Huckestein (EJOT Team TV Buschhütten), besaß nach Bestzeiten beim Schwimmen und auf dem Rad vor dem abschließenden Lauf aber schon einen Vorsprung von über sieben Minuten, sodass er kontrolliert seine Spitzenposition bis ins Ziel verteidigte. Das Podium vervollständigte Lokalmatador Andreas Hill vom TV Barchfeld. Zu einem wahren Krimi entwickelte sich das Damenrennen, bei dem sich Andrea Gießmann (LTV Erfurt) und Anne-Kathrin Reinl bis ins Ziel ein Kopf-an-Kopf-Rennen lieferten. Aufgrund des schnelleren Laufes hatte die Landeshauptstädterin Gießmann um 15 Sekunden das bessere Ende für sich. Über die halbe Streckenlänge im Sprint-Wettkampf gingen die Siege an Johanna Lechner (KSV Baunatal) und René Trillitsch (KS-Sportsworld).

THÜRINGER TRIO BEI DEUTSCHER MEISTERSCHAFT IN HAMBURG ERFOLGREICH

Eigentlich sollte der Ironman Hamburg – gleichzeitig die Deutsche Meisterschaft auf der Langdistanz – mit dem Schwimmen in der Alster beginnen. Aufgrund der Blaualgengefahr mussten die Organisatoren aber kurzfristig die Auftaktdisziplin streichen und ermittelten die nationalen Meister in einem Duathlon (6 km Laufen, 180 km Rad, 42,195 km Laufen). Trotz des ungewohnten Modus kämpften sich drei Thüringer ins Ziel vor dem Rathaus und trotzten auch der ungewohnten norddeutschen Hitze. Karsten Knape (Nordhausen) benötigte nur 8:37:35 Stunden und wurde bei knapp 2.000 gestarteten Athleten starker Gesamt-90. sowie 24. seiner Altersklasse 35. Der Friedrichrodaer Ralf Rosenbaum erreichte in 9:45:08 Stunden den 49. Platz in der AK 50. In derselben Klasse startete auch René Christensen (TSV 1880 Gera-Zwötzen), der als 203. auf dem Rathausmarkt einlief.

THÜRINGER CROSS-DUO MIT GOLD BEI DEUTSCHER MEISTERSCHAFT

Das Thüringer Crosstriathlon-Duo um Lars Erik Fricke (AC Apolda) und Sebastian Küfner (Triathlon Gera) überzeugte bei der in Schalkenmehren in der Vulkaneifel ausgetragenen Deutschen Meisterschaft. Küfner und Fricke gewannen in ihren Altersklassen jeweils

© Kurt Fricke

Lars Erik Fricke erzielte bei der Deutschen Meisterschaft im Cross-Triathlon eine Topplatzierung.

die Goldmedaille und platzierten sich auch im Gesamtklassement im Vorderfeld: Während der in Siegen lebende Apoldaer als Gesamt-Neunter die 1,5 Kilometer Schwimmen, 32 Kilometer auf dem Mountainbike und 9 Kilometer zu Fuß beendete, wurde der Geraer Küfner knapp eineinhalb Minuten dahinter Zwölfter.

KONSCHAK NACH PLATZ VIER IN MAASTRICHT ERNEUT AUF HAWAII

Der Nordhäuser Profi-Triathletin Katja Konschak gelang erneut die erfolgreiche Qualifikation für das Profi-Feld der Ironman-WM auf Hawaii. Das Ticket löste sie endgültig beim Ironman Maastricht-Limburg als Gesamt-Vierte. Ehemann Ulrich Konschak ist nach seinem Altersklassen-Sieg in Texas ebenfalls mit dabei. Das Schwimmen beendete die 40-jährige Thüringerin wie gewohnt als gute Zweite. Auf dem 180 Kilometer langen Radabschnitt fiel sie auf den siebten Platz zurück. „Sehr viele Kurven, bremsen, antreten, sehr unrhythmisch. Es gibt sicher leichtere Strecken", so beschreibt Konschak die Schwierigkeit. Auf den vierten Platz hatte sie zu Beginn des Marathons etwa 15 Minuten Rückstand. Wie schon beim Ironman Germany in Frankfurt war eine Aufholjagd nötig: Konschak lief den schnellsten Marathon und schob sich dadurch noch auf den vierten Platz nach vorne. Dass der Deutschen Meisterin von 2016 erneut eine solche Energieleistung gelang, lag vor allem an der jahrelangen Ironman-Erfahrung, denn ihr Körper war nach dem Rennen in Frankfurt noch nicht wieder voll erholt.

TROTZ ZEITSTRAFE: ALTSTADT GEWINNT SOUVERÄN BEIM OSTSEEMAN

Der Erfurter Christian Altstadt gewann die 17. Auflage des traditionellen OstseeMan Triathlon in Glücksburg. Nach 8:25:50 Stunden blieb die Uhr für den 31-Jährigen stehen, und er verfehlte damit nur knapp den Streckenrekord von Seriensieger Christian Nitschke (8:24:41 Stunden/2014). Das 3,8 Kilometer lange Schwimmen in der Flensburger Förde beendete Altstadt als Dritter und schloss auf dem Rad schnell auf den bis dato führenden Titelverteidiger Till Schramm auf. „Anschließend hat es allerdings keiner geschafft, sich zu lösen. Er kannte die Radstrecke besser als ich, was sich in den verwinkelten Passagen auszahlte", so Altstadt. Trotzdem gab es auf den 180 Kilometern noch einen Schockmoment für den gebürtigen Frankfurter,

© Niels Peter Binder

Der Erfurter Profi Christian Altstadt feierte beim OstseeMan in Glücksburg einen seiner bislang größten Erfolge.

denn nach Ansicht der Kampfrichter fuhr er zu lange im Windschatten eines Staffelradfahrers und bekam eine fünfminütige Zeitstrafe. Während Schramm also direkt den Marathon in Angriff nahm, musste der Thüringer die Strafe vorher absitzen. Mit einer gehörigen Portion Wut im Bauch lief Altstadt, der aktuell die Thüringer Langdistanz-Bestzeit innehat, den Abstand zu und schloss nach knapp der Hälfte der Laufstrecke erneut auf seinen Kontrahenten auf. Auch wenn dieser anfangs noch mal Widerstand leistete, riss nach etwa 30 Kilometern die entscheidende Lücke auf – bis ins Ziel betrug das Polster sogar über sieben Minuten.

Impressum
DTU-Verbandsnachrichten Herbst 2018
Erscheinungsweise: viermal jährlich
Verantwortlich
Deutsche Triathlon Union e.V.
Otto-Fleck-Schneise 8 | D-60528 Frankfurt
Tel.: 069-6772050 | Fax: 069-677 20511
E-Mail: geschaeftsstelle@dtu-info.de
www.dtu-info.de
Redaktion (DTU-Geschäftsstelle)
Jan Sägert , Eva Werthmann und Jonas Konrad.
Titelbild: Petko Beier
Redaktion (Landesverbände)
Baden-Württembergischer Triathlonverband (Peter Mayerlen), Bayerischer Triathlon Verband (Christine Waitz), Berliner Triathlon Union (Sven Alex), Brandenburgischer Triathlon-Bund (Jörg Zimmermann), Bremer Triathlon Verband (Dr. Günter Scharf), Hamburger Triathlon Verband (Frank-Martin Uhlemann), Hessischer Triathlon Verband (Ulla Chwalisz/ Tanja Weber), Triathlon Verband Mecklenburg Vorpommern (Jan Müller), Triathlon Verband Niedersachsen (Simone Molloisch), Nordrhein-Westfälischer Triathlonverband (Oliver Kubanek), Rheinland-Pfälzischer Triathlonverband (Gerd Uhren), Saarländische Triathlon Union (Ian Manthey | Tessa Menges), Sächsischer Triathlonverband (Angela Töpper), Triathlonverband Sachsen-Anhalt (Maik Köhler), Schleswig-Holsteinische Triathlon-Union (Niels-Peter Binder), Thüringer Triathlon-Verband (Johann Reinhardt)
Fotos
Petko Beier| pebe-sport.de (S. 94), Jörg Schüler (S. 94, S. 97), Ingo Kutsche (S. 95 (2), S. 96), Jo Kleindl (S. 95, S. 97 (2)), Roman Henn (S. 98). Die Fotorechte der Landesnachrichten können auf Anfrage bei den Geschäftsstellen der Landesverbände eingesehen werden.

Allgemeines Gleichstellungsgesetz
Der Einfachheit halber wird in der Rubrik „DTU-Verbandsnachrichten" die männliche Form verwendet, ohne dass hierdurch eine Benachteiligung der Geschlechter im Sinne des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes (AGG) intendiert oder gewollt ist.

Startpassempfänger wenden sich bitte bei Fragen rund um das Startpass-Abo an die Geschäftsstelle ihres zuständigen Landesverbandes. Bitte berücksichtigen Sie, dass Nachsendeaufträge der Deutschen Post für gewöhnlich keine Zeitschriften und Magazine beinhalten. Bitte stellen Sie aus diesem Grund sicher, dass Sie auch Ihrem zuständigen Landesverband Ihre neue Adresse zeitnah mitteilen. Nutzen Sie bitte hierzu das Onlineformular der Deutschen Triathlon Union unter **http://www.dtu-info.de/home/amateursport/startpass/adressänderung.html**.